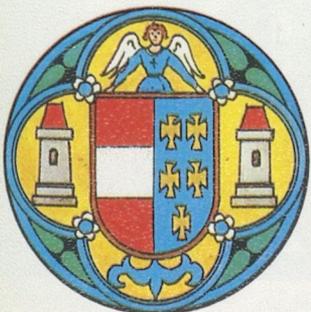




*25 Jahre
Großgemeinde Zwettl*



AUS DEM INHALT

25 JAHRE GROSSGEMEINDE ZWETTL/PFINGSTSPEKTAKEL(S.1) ↻ STIFT ZWETTL: NEUER ABT(S.4) ↻ PARKGARAGE UND KINO(S. 5) ↻ ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENSTE(S. 8/9) ↻ AKTUELLE VERANSTALTUNGEN (S. 10) ↻ UMWELTSACHEN(S. 14/15) ↻ DIE ZWETTLER VEREINE(S. 16/17)



SÄGEWERK

Stift Zwettl

Telefon: 02822/550-33

Bauholz - Schiffböden - Profilbretter
Schalungen aller Arten und Abmessungen

Montag bis Freitag, 7 - 12 und 13 - 16 Uhr



**IHR PARTNER FÜR ALLE
BAUBEREICHE**



3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822/52 5 12

Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl
Tel. 02822/52 2 90

Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl
Tel. 02822/54 3 12

*besser fahren
leichter lernen*
mit Klimaanlage
und Airbag in allen PKW



Deine Fahrschule

DOLEFSCHI

3910 Zwettl, Hamerlingstrasse 21, Tel. 02822 - 52516-0



Festakt „25 Jahre Großgemeinde Zwettl“: Offiziell gefeiert wurde mit viel Prominenz am Zwettler Hauptplatz

25 Jahre Großgemeinde Zwettl, Pfingstspektakel: „Wunderschönes Fest“

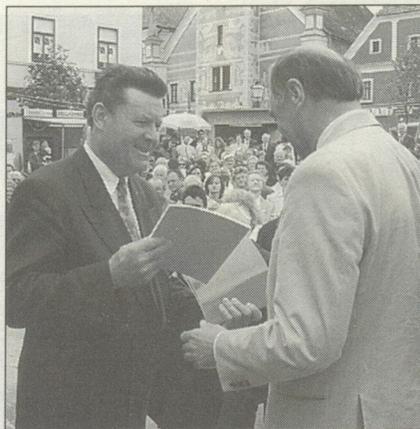
„Es war ein wunderschönes Fest, und ich möchte allen Organisatoren, Gewerbetreibenden, Vereinen, Institutionen und Besuchern für ihr Mitwirken am Zwettler Pfingstspektakel 1996 herzlich danken“, resümierte ein begeisterter Bürgermeister Franz Pruckner in einer ersten Stellungnahme nach den Pfingstfeierlichkeiten. Auch der zuständige Stadtrat Mag. Werner Reilinger schlug in die gleiche Kerbe: „Die monatelangen Vorbereitungsarbeiten waren nicht umsonst. Das Pfingstspektakel war wirklich ein ‚Spektakel‘ und ich freue mich ehrlich über die vielen positiven Reaktionen zu unserem Fest!“

Wahrscheinlich mehr als 20.000 Besucher zählte die Kuenringerstadt an den drei Tagen zu Pfingsten. Begonnen hatte es am Freitag abends mit der Reagie-Gruppe „Serendib“ und den „Neuen Busenfreunden“ aus Zwettl bei einem „Sommerachts-Open-air“. Der Hauptplatz füllte sich nach und nach, und der Abend wurde zu einem vollen Erfolg.

Am Samstag war via Ö3 vorerst ganz Österreich zu Gast in Zwettl. Nach dem Swing-Frühschoppen mit der Zwettler Big Band-Formation standen Vorführungen von verschiedenen Vereinen auf dem Programm. Daneben gab es eine Briefmarkenschau mit einem eigenen Sonderstempel, ein Kinderanimationsprogramm mit „Müllers Freunden“, Schabernack mit den Stelzengehern der Gruppe „Irrwisch“ und vieles mehr. Einziger Wermutstropfen am Samstag: Das Abendprogramm mußte wegen starken Regens abgesagt werden.

Festgottesdienst, Festakt

Am Sonntag fand nach dem Festgottesdienst, zelebriert von Erzdechant Franz Kaiser, der Festakt „25 Jahre Großgemeinde Zwettl“ statt. Bürgermeister



Bürgermeister Franz Pruckner (li) überreichte Landeshauptmann Erwin Pröll die Festschrift, die anlässlich „25 Jahre Großgemeinde Zwettl“ aufgelegt worden war.



Bgm.
Franz
Pruckner

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Die Feierlichkeiten zum 25-Jahr-Jubiläum unserer Großgemeinde sind vorbei, im Gemeindegeschehen ist wieder der Alltag eingekkehrt. In der letzten Gemeinderatssitzung sind wichtige Entscheidungen für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde gefallen: Die Arbeiten für die Parkgarage sind vergeben worden - großteils an Zwettler Firmen - und die Weichen für die Errichtung eines Kinos wurden gestellt. Mit letztgenannter Einrichtung wird ein langjähriger Wunsch der Bevölkerung endgültig realisiert. Ich glaube, daß diese Entscheidungen enorm wichtige Impulse für unsere Stadtentwicklung und damit für unsere heimische Wirtschaft bringen. Die Kaufkraft und Attraktivität unseres Stadtkerns muß erhalten und ausgebaut werden. Nur so wird es uns gelingen, daß sich Zwettl auch in den nächsten 25 Jahren als pulsierendes wirtschaftliches Zentrum präsentiert, das für die Menschen Arbeitsplätze bietet und in dem es sich gut leben läßt.

Mit freundlichen Grüßen



Franz Pruckner präsentierte die aus diesem Anlaß aufgelegte Festschrift, die inzwischen an jeden Haushalt der Gemeinde ergangen ist. Festredner Landtagspräsident Franz Romeder erinnerte daran, daß vor der großen Kommunalstruktur 82 Prozent der 1.652 Gemeinden in Niederösterreich weniger als 1.000 Einwohner hatten. Niederösterreich habe damals aufgrund dieser Struktur von allen Bundesländern die wenigsten Mittel aus dem Finanzausgleich bekommen. Erst die Großgemeinde habe Zwettl jenen Stellenwert gebracht, den die Gemeinde heute hat.



LH Pröll: „Rede kurz, damit dich alle mögen“

In die Herzen der Festgäste redete sich abschließend Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, der meinte: „Mein Deutschlehrer hat einmal zu mir gesagt: Wenn du etwas reden möchtest, stehe auf, damit dich alle sehen, sprich laut, damit dich alle hören und mach es kurz, damit dich alle mögen!“ Und so hatte seine Ansprache wirklich nur einen kurzen Glückwunsch zum Inhalt: „Ich wünsche dieser Gemeinde zur ‚Silberhochzeit‘ weitere erfolgreiche 25 Jahre und danke namens des Landes für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den führen-

Ein sichtlich vergnügter Landeshauptmann beim Zwettler Pfingstspektakel: Fußballspiel mit Bezirksschulinspektor Leopold Rechberger (oben), Pantomimevorstellung mit einem Schauspieler (rechts)

den Mandataren der Stadtgemeinde Zwettl!“

Der große Festzug

Ein Höhepunkt des Pfingstspektakels war aber zweifelsohne der große Festzug am Nachmittag, organisiert in bewährter Weise von Horst Franzus. Genau 49 Gruppen mit nahezu 900 Personen nahmen daran teil und zeigten einen Querschnitt durch die



Die Presse war dabei: Andi Knoll (li) und Heinz Zuckerstätter von „Radio Holyday“



Drei Großgemeindegemeinderäte in einem Wagen (von rechts): LSI Biegelbauer, KommRat Eigl, Bgm. Pruckner



abwechslungsreiche Geschichte der letzten 25 Jahre. Unter anderem zogen Feuerwehrhäuser und Dorferneuerungsprojekte auf Wagen, Rittersleute der Landesausstellung 1981, Schulklassen, drei Musikkapellen und die bisherigen Bürgermeister der Großgemeinde, Dr. Anton Denk, Komm. Rat Franz Eigl, LSI Reg. Rat Ewald Biegelbauer und der amtierende Bürgermeister Ök. Rat Franz Pruckner durch die Stadt.

Feuerwerk spielte alle Stückerln

Das Tüpfelchen auf dem „i“ war das große Feuerwerk, das alle „Stückerl“ spielte. Es wurde zur Gänze von Zwettl-

ler Firmen gesponsert. Die Gemeinde möchte sich in diesem Zusammenhang bei den Spendern herzlich bedanken.

Gemeindeteam geschafft

Das Team der Gemeinde um Stadtrat Reilinger, allen voran die Bediensteten des Kulturreferates „Johnny“ Bauer und Franz Fischer, war nach den Feierlichkeiten ziemlich geschafft: „Gott sei Dank hat das Wetter so halbwegs ausgehalten und Gott sei Dank gibt es ein Pfingstspektakel wahrscheinlich erst wieder in zwei Jahren. Bis dahin haben wir - sollte der Kulturbetrieb ausnahmsweise einmal Pause machen - Zeit zur Regeneration“, meinte „Johnny“ Bauer.



Wagen beim Umzug: So erntete man Erdäpfel vor 25 Jahren



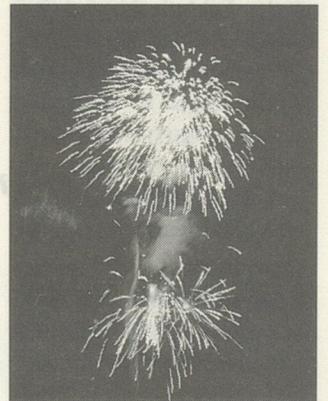
Fehlt bei keinem Waldviertler Fest: das Schnapserl in Ehren



Sie machte ihrem Namen wirklich alle Ehre und unterhielt die Besucher (auf Stelzen) perfekt: die Gruppe „Irrwisch“.



Auch auf die Kleinen wurde nicht vergessen: Kinderanimation beim Zwettler Pfingstspektakel



War vielbestaunter und würdiger Abschluss: Feuerwerk

Alles Gute liegt so...

Nah & Frisch

Kastner GroßhandelsgesmbH. A-3910 Zwettl, Kremserstraße 35 ☎ 028 22/524 34-0, Fax-121

FIRMENGRUPPE KASTNER



Pater Wolfgang Wiedermann neuer Abt des Stiftes Zwettl

Bei der Abtwahl am 6. Mai im Zisterzienserstift Zwettl wurde P. Wolfgang Wiedermann zum 68. Abt des Klosters gewählt. Seine Abtweihe fand am 2. Juni durch Generalabt Maurus Esteva in der Stiftskirche statt. Mit dem Wahlspruch „Confido“ - Vertrauen - möchte er zum Ausdruck bringen, daß man trotz aller Schwierigkeiten, Fehler, Schuld und Enttäuschungen immer wieder auf Gottes Hilfe vertrauen könne.

Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Benediktion teil, darunter auch Abordnungen der Pfarre Windigsteig, die Abt Wolfgang seelsorglich betreut, sowie des Neuklosters in Wr. Neustadt, wo er in den 70er-Jahren wirkte.

Abt Wolfgang Wiedermann, Jahrgang 1940, wurde in Wien geboren, besuchte das Stiftsgymnasium in Seitenstetten und trat anschließend in das Stift Zwettl ein. In den letzten Jahren war er u.a. Leiter des Bildungshauses Stift Zwettl, Gast- und Küchenmeister und betreute die Pfarre Windigsteig.



Der neue Abt des Stiftes Zwettl: P. W. Wiedermann

Wir wünschen Abt Wolfgang Wiedermann in seiner Funktion viel Schaffenskraft, Gottes Segen und Gesundheit.



Freiwillige Feuerwehr Schloß Rosenau baute Rettungsauto in ein Kommandofahrzeug um

Ein schwer havariertes Rettungsfahrzeug wurde von der FF Schloß Rosenau gekauft und von Mitgliedern der Feuerwehr in ein neues Kommandofahrzeug umgebaut. Grund genug jedenfalls, um es am 9. Juni im Rahmen einer Feier zu segnen und der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Kommandant OBI Helmut Fuchs konnte zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen auch Bürgermeister Franz Pruckner willkommen heißen. Er dankte allen am Zustandekommen dieses Projektes beteiligten Personen, in erster Linie aber dem Kameraden Ernst Grudl, der einen Großteil der Arbeiten geleistet hatte. Bürgermeister Franz Pruckner gratulierte zum „neuen“ Kommandofahrzeug und verwies auf die vielen Eigenleistungen der Freiwilligen Feuerwehren, die im gesamten Gemeindegebiet in tausenden unentgeltlichen Arbeitsstunden jährlich erbracht werden. „Aber nur so kann die Gemeinde die vielen Ausrüstungswünsche der 26 Feuerwehren halbwegs erfüllen“, meinte der Bürgermeister. Nach der Segnung des Kommando-Fahrzeuges und einer allgemeinen Fahrzeugweiheklang die Feier mit einem gemütlichen Beisammensein aus.

Neuer Zwettl-Prospekt kurz vor dem Erscheinen

Er nennt sich „Das Waldviertler Stadterlebnis“, umfaßt 20 Seiten A4 und wird in einer Auflage von 30.000 Stück produziert. Stadtrat Reilinger: „Alle Experten sind sich darin einig, daß wir nur dann eine Steigerung bei den Nächtigungszahlen erreichen, wenn wir das ‚Erlebnis‘ Zwettl richtig vermitteln können. Der Gast möchte in seinem Urlaub etwas erleben, auch wenn es fernab der großen Touris-

Nach einer Tourismusberatung durch einen Experten des Landes Niederösterreich im Vorjahr ließ der zuständige Stadtrat Mag. Werner Reilinger ein Konzept für die Gemeinde Zwettl erarbeiten. Nach mehreren Einschaltungen in verschiedenen Fachzeitschriften („Gault Millau“, „Freizeitrevue“ u.a.m.) wird demnächst auch ein neuer, zeitgemäß gestalteter Zwettl-Prospekt erscheinen.

musströme ist. Ein guter Prospekt, der Stimmung vermittelt und der die Gäste neugierig auf Zwettl macht, ist das wichtigste Mittel in unserer

Werbestrategie. Ich glaube, wir können mit diesem Ergebnis alle Anforderungen ideal erfüllen und ich bin davon überzeugt, daß unser neu-

er Zwettl-Prospekt sowohl den Gästen als auch den Zwettlern ausgesprochen gut gefallen wird“.

Bei Redaktionsschluß stand der endgültige Auslieferungstermin noch nicht fest.

Ab 20. Juli ist der neue Zwettl-Prospekt jedoch mit Sicherheit im Stadtamt Zwettl (Zimmer 35) oder beim Tourismusverband Waldviertel-Mitte am Dreifaltigkeitsplatz erhältlich.



PKW — LKW — OMNIBUS — UNIMOG — LEASING

Wiesenthal & Turk GesmbH.

Zwettl, Kremser Straße 38

HAVARIE 02822/53 5 25-0 DIENST — ZUBEHÖR



ARBEITEN WURDEN GROSSTEILS AN HEIMISCHE FIRMEN VERGEBEN

Kino und Parkgarage werden errichtet

In der letzten Gemeinderatssitzung war es noch zu heftigen Diskussionen um das Parkgaragenprojekt und auch um die Errichtung des Zwettler Kinos gekommen. Mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ wurden jedoch beide für Zwettl wichtigen Einrichtungen beschlossen. Seit mehr als einem Monat sind nun die Bauarbeiten bei der Parkgarage bereits in Gange. An den ausgebagerten Flächen kann man die Ausmaße des Rundbaues bereits erahnen.

Nach dem Grundsatzbeschluß über die Errichtung der Parkgarage und die Vergabe der Planungsarbeiten an Architekt Dipl. Ing. Georg Thurn wurden in der Sitzung am 20. Mai die ausgeschriebenen Arbeiten vergeben. Architekt Thurn erläuterte die einzelnen Ausschreibungen und seine Vergabevorschläge.

Firmen aus der Region erhielten Zuschlag

Bei den Baumeisterarbeiten hat sich nach Überprüfung der Anbote die ARGE Feßl - Leyrer+Graf in Zusammenarbeit mit der Fa. UNIVERSALE (Spezialgründungen) mit 29,9 Mio. Schilling exkl. MWSt. als Bestbieter erwiesen. Bei den Lüftungsinstallationen ist die Firma Ledermüller aus Martinsberg mit 1,5 Mio. Schilling, bei den Sanitärinstallationen die Fa. Lux aus Zwettl mit 570.000,- Schilling Bestbieter. Die Elektroinstallationen gehen an die Firma Ing. Mengl aus Zwettl mit einer Anbotssumme von 3,5 Mio. Schilling.

Beschluß ohne F und Bürgerforum Zwettl

Die Arbeiten wurden mit vier Gegenstimmen des Bürgerforums Zwettl beschlossen, die Freiheitlichen hatten den Sitzungssaal verlassen. „Ich bin froh, daß die Arbeiten großteils an heimische



Bürgermeister Franz Pruckner und Vizebürgermeister Friedrich Sillipp orientieren sich auf der Baustelle für die Zwettler Parkgarage

Firmen vergeben werden konnten“, meinte der zuständige Referent Vizebürgermeister Friedrich Sillipp, „wenn die Arbeiten planmäßig voranschreiten, kann ein Teil der Parkgarage bereits in der Weihnachtszeit benützt werden“.

Neue Dauerparkplätze während des Baues

Als Alternative für die Dauerparker wurden von der Gemeinde Parkplätze im Bereich der Mozartstraße und bei der Umfahrungsstraße gegenüber dem Zwettler Feuerwehrhaus errichtet. Bisher kam es zu keinen größeren Verkehrsbehinderungen, die Gemeinde bittet aber um Verständnis, wenn es durch die Bautätig-

keit zu einer zeitweisen Überbelastung der Dauerparkplätze in der unmittelbaren Umgebung des Zwettler Zentrums kommen sollte.

Lange Debatte über Baurecht für Kino

Zu einer wesentlich längeren Debatte kam es beim Tagesordnungspunkt über die Einräumung eines Baurechts an einen Kremser Wirtschaftstreibenden, der in Zwettl auf dem gemeindeeigenen Grundstück neben dem Stadtamt Zwettl ein Kino errichten möchte. Bürgermeister Franz Pruckner: „Wir kämpfen bereits seit Jahren um diese Einrichtung, jetzt gibt es endlich einen Betreiber, der auf seine Kosten ein Kino errichten

möchte und seitens einiger Oppositionsparteien wird nun von ‚Millionengeschenken‘ und von einer ‚Bevorzugung‘ des Kremser Interessenten gesprochen. Wir räumen dem Betreiber lediglich ein Baurecht ein, das Grundstück bleibt weiterhin im Eigentum der Gemeinde, sie könnte es zudem außer für den geplanten Zweck sowieso nur als Parkplatz verwenden.

„Mitbewerberin“ hat schon vor Jahren abgelehnt

Wenn nun die Gmünder Kinobetreiberin in einem Leserbrief an die NÖN behauptet, sie hätte ebenfalls in Zwettl ein Kino errichten wollen, dann frage ich mich, warum sie dies in einem Gespräch mit dem seinerzeitigen Stadtrat Leopold Rechberger vor einigen Jahren abgelehnt hat. Wahrscheinlich fürchtet sie einfach die Konkurrenz. Wir stehen hinter dieser Einrichtung und sind weder mit Gemeindemitteln sorglos umgegangen, noch haben wir jemanden bevorzugt. Eine Ausschreibung, wie es die Opposition verlangt hat, hätte doch überhaupt nichts gebracht. Das haben die intensiven Bemühungen und Gespräche in den vergangenen Jahren bereits gezeigt. Ein Kino im Stadtzentrum mit ausreichenden Parkmöglichkeiten ist fast ein Geschenk des Himmels. Wir wären verantwortungslos gegenüber unserer Jugend, wenn wir diese Möglichkeit auslassen würden.“

Baubeginn des Kinos in den nächsten Wochen

Der Baurechtsvertrag wurde mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ genehmigt, inzwischen hat bereits die Bauverhandlung stattgefunden.

Mit dem Baubeginn des Kinos ist in den nächsten Wochen zu rechnen.



Fällten den Maibaum vor 25 Jahren noch mit der Zugsäge: Bgm Pruckner (li) und StR. a.D. Zeugswetter



Maibaumaufstellen in Zwettl: Heuer legte Stadtrat Erwin Engelmayer persönlich Hand an

„Wir haben diesen Baum wirklich mit der Hand umgeschnitten“, wies Altstadtrat Zeugswetter alle Fragen unserer Redaktion zurück, ob es sich nicht doch um ein „gestelltes“ Foto handle. „Motorsägen waren damals noch gar nicht so in Gebrauch. Außerdem ließen es wir uns nicht nehmen, diesen ersten Maibaum selbst umzuschneiden“, so Zeugswetter.

Auch 25 Jahre später hat sich noch nicht viel geändert. Auch hier half der örtliche Stadtrat beim Maibaumaufstellen kräftig mit, es war dies-

Maibaum für die Stadt Zwettl kam heuer aus Großhaslau

Vor genau 25 Jahren kam der erste Maibaum für die Stadt Zwettl aus der Katastralgemeinde Ottenschlag. Die beiden damaligen Stadträte Franz Pruckner und Franz Zeugswetter waren höchstpersönlich mit einer Zugsäge im Gemeindewald unterwegs und fällten den ersten Maibaum der Großgemeinde.

mal Stadtrat Erwin Engelmayer aus Großhaslau, woher der Maibaum heuer kam. „In Großhaslau mußten wir bereits am Sonntag den Maibaum aufstellen, heute sind wir in Zwettl, in den letzten

Tagen kamen wir ganz schön ins Schwitzen“, meinte erleichterter Stadtrat Erwin Engelmayer, als unter den Klängen des Musikvereines C.M. Ziehrer der Maibaum endgültig verankert war. Die folgende Feier und „Maibaumwacht“ dauerte traditionell bis



Ist so sicher nicht ganz einfach: Tafelanbringen weit in die Nacht hinein.

Ein herzliches Dankeschön sagen die Zwettler den Großhaslauern für den heurigen Maibaum!

WALDVIERTLER
RASENMÄHERZENTRUM
BENZINRASENMÄHER

z. B.:

OKAY

ab **1.990,-**

46 cm Schnittbreite,
4 Takt Motor, 3,7 PS



RMZ RAIFFEISENMARKT
ZWETTL

Volksschulsanierung in Oberstrahlbach

Bei der Volksschule Oberstrahlbach wird in zwei Jahrestappen eine Sanierung durchgeführt. Heuer werden Fenster und Innentüren erneuert und die damit verbundenen Putz- und Malerarbeiten durchgeführt. Kosten: 460.000,- inkl. MwSt.

Im nächsten Jahr wird das Dach saniert und die Eingangstür hergestellt. Diese Arbeiten werden weitere Kosten von rund 800.000,- Schilling verursachen.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/52 414 (gleichzeitig Verlagsort);

Inseratenannahme: Franz Fischer, Johann Bauer, Rosa Marxt, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/52414-29;

Redaktion und Layout: Pressebüro Josef Pflieger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 02982/39 651, Fax: 02982/39 654, Franz Fischer, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl;

Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m. b. H., 3580 Horn, Wiener Straße 80; gedruckt auf Biotop 3;



ES BEGANN MIT EINEM LESECASINO FÜR 50 MITGLIEDER

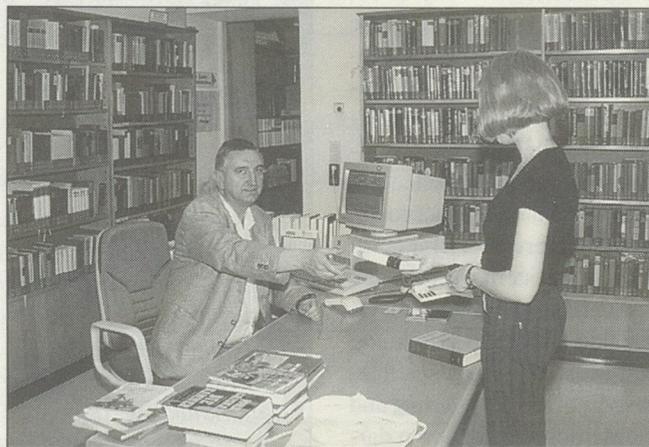
100 Jahre Stadtbücherei Zwettl

Die Zwettler Stadtbücherei ist 100 Jahre alt. Grund genug, die Geschichte dieser wichtigen Bildungseinrichtung näher zu beleuchten. Für die öffentliche Lesekultur in Zwettl war sicher das Jahr 1875 mit der Gründung des Lesecasinos von großer Bedeutung. Es bot den 50 ordentlichen Mitgliedern die Gelegenheit der Lektüre von zehn politischen Tagesblättern und neun illustrierten Journalen und legte auch im Kaffeehaus mehr als ein Dutzend Zeitungen für die Gäste zum Lesen auf. (Josef Traxler, Stadt Zwettl und Umgebung, 1906, Seite 144).

Für die heute bestehende Stadtbücherei ist aber das Jahr 1896 mit der Eröffnung der Volksbibliothek (400 Bände) am 31. Mai durch den Zweigverein Zwettl des allgemeinen niederösterreichischen Volksbildungsvereines wesentlich. Seine Zielsetzungen sind „die Hebung der geistigen, sittlichen und wirtschaftlichen Bildung des Volkes durch Erhaltung und Ausgestaltung der Volksbibliothek, Veranstaltung gemeinverständlicher Vorträge aus allen Gebieten des Wissens, ferner von veredelnden Unterhaltungen für das Volk, Verbreitung von Druckwerken, welcher der Volksbildung dienen. Der Verein zählt 120 Mitglieder.“ (Zwettl 1896, Festschrift). Nach der Übersiedlung in das neue Postgebäude (im heutigen Postgebäude) im Jahr 1900 zählt die Volksbibliothek bereits 1.336 Bände, welche nicht nur den Mitgliedern (Mitgliedsbeitrag eine Krone monatlich), sondern allen Erwachsenen unentgeltlich zur Verfügung stehen. Im Jahr 1905 z.B. entleihen 4200 Leser 7.200 Bücher (Josef Traxler, Stadt Zwettl und Umgebung, 1906, Seite 144).

1938 und 1945 - Zäsuren

Der Verein führt die Bibliothek bis 1938. Nun werden die Bestände dieser Bücherei - soweit sie für die damaligen politischen Verhältnisse als



Die Bücherei heute: 8.988 Bücher für 1.336 Leser. Links im Bild der neue Leiter der Stadtbücherei Kurt Harrauer

„tragbar“ befunden werden - in die neugegründete Stadtbücherei übernommen. Eine neuerliche Zäsur stellt das Jahr 1945 dar. Ein Großteil des Buchbestandes mußte als „politisch untragbar“ ausgeschieden werden.

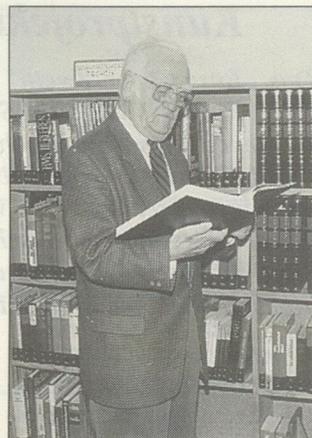
1961 kommt es im Zuge der Umstellung auf „Freihand“ zu einer völligen Neuorganisation unter gleichzeitiger Übersiedlung in einen hierfür adaptierten Raum im alten Rathaus.

Räume im alten Rathaus

Im Jahr 1977 werden im alten Rathaus, das durch den Auszug des Bezirksgerichtes frei geworden ist, geeignete Räume im Erdgeschoß adaptiert, und der Betrieb der Stadtbücherei darin am 22. November 1977 im Rahmen einer kleinen Feier eröffnet (Reg. Rat Franz Bleidl, Zwettl-NÖ, Band I, 1980, Seite 273 f).

Durch Zunahme des Buchbestandes bedingt erfolgt 1989 eine Erweiterung durch Schaffung eines eigenen Raumes für Jugendliteratur. Seit 1993 erleichtert ein Computer die Büchereiarbeit.

Von Kriegsende bis 1954 leitete Frau Maria Seifert die Stadtbücherei, bis 1956 Frau Anna Steininger und bereits



Führte mit Gattin Hermine von 1957 bis 1995 die Stadtbücherei Zwettl: Regierungsrat Franz Bleidl

im Jahr 1957 übernahmen Reg. Rat Franz Bleidl und seine Gattin Hermine die Leitung der Bücherei und führten diese bis 1995. Laut Gemeinderatsbeschuß vom 14. Dezember 1995 wurde Herr Kurt Harrauer mit der Leitung ab 1. Jänner 1996 betraut (Mitarbeiter seit 1983, ehrenamtlicher Bibliothekar seit 14. Dezember 1990, Erwerb der Befähigung für Leitung öffentlicher Büchereien am 18. November 1992, für Schulbibliotheken am 7. Juli 1994).

Im Jubiläumsjahr zählt die Stadtbücherei 1.336 Leser, denen 8.988 Bücher zur Verfügung stehen. Davon entfallen auf Jugendliteratur 1.746, auf Belletristik 5.242 und auf den Sachbuchbereich 2.000 Bände.



Die Stadtbücherei 1963: Sie hatte 3.027 Bücher für 3.836 Einwohner zur Verfügung. 1961 war auf „Freihand“ umgestellt worden, eine völlige Neuorganisation war vorausgegangen.



Kunstprojekt mit Senioren

Das „Bürgerheim Zwettl“ stand Mitte Mai im Zeichen eines Kunstprojektes für Senioren. In Zusammenarbeit mit dem Verein PIKT/Hochschule für angewandte Kunst und der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ fanden in einem mehrwöchigen Kreativprojekt verschiedene Workshops zur Förderung von künstlerischen Fähigkeiten von Senioren statt. Bei ihren Arbeiten wurden sie von professionellen Kunsttherapeuten begleitet.

Gerade in der heutigen Zeit suchen Senioren einen erfüllten Tagesablauf und sinnvolle Beschäftigung. Im Bürgerheim Zwettl kann man auf eine mehrjährige Erfahrung in der aktiven Seniorenbetreuung und -förderung zurückblicken. Selbst pflegebedürftige Senioren können auf erstaunliche Arbeitsergebnisse verweisen und sich ein Stückchen Lebensqualität verschaffen. Alte Menschen besitzen oft ausgeprägte imaginäre Kräfte, die ihre innere Bilderwelt sehr bereichern. Diese Bilder und Vorstellungen werden u.a. durch Musik und

Bewegung aktiviert und unter Einsatz von verschiedensten Materialien, wie Ton, Farben, Stoffe, Holz usw. objekthaft umgesetzt. Dabei wird auf die ganz persönliche Lebensbiographie der Senioren eingegangen. Die Selbstentfaltungsmöglichkeit bei gleichzeitigem therapeutischen Effekt wird dadurch hervorragend angeregt. Allgemein kann festgestellt werden, daß speziell Beschäftigungstherapie und Kunst in Verbindung mit Musik ein ausgezeichnetes Mittel zur Aktivierung und Förderung von Senioren darstellt.



Positiv Messe: 10.000.- Schilling für behindertes Mädchen

Ein Betrag in der Höhe von S 10.000,— konnte im Rahmen der Positiv-Messe dem behinderten Kind Karin Koppensteiner aus Kleinotten übergeben werden. Der Masseur Matthias Brunnauer hatte sich in den Dienst der Sache gestellt und die freiwilligen Spenden der Messeleitung übergeben. Von der Gemeinde und vom Verein zur Förderung gesunder, ganzheitlicher und kreativer Menschen wurde der Betrag entsprechend aufgestockt.

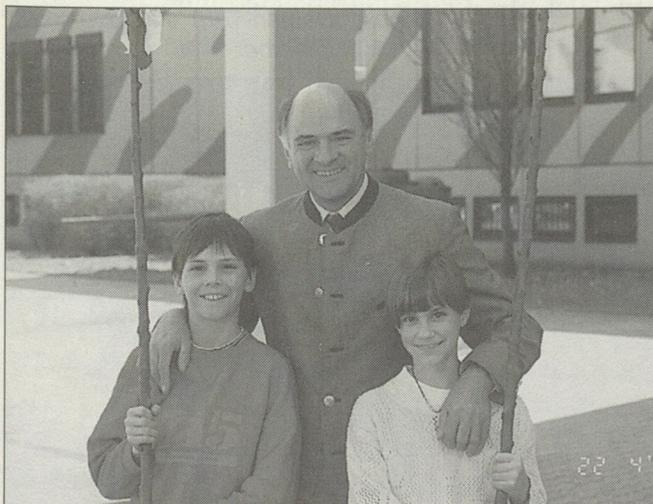
Datum	Apotheke 1	Apotheke 2	Apotheke 3
13. bis 14. Juli	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
20. bis 21. Juli	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
27. bis 28. Juli	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
3. bis 4. August	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
10. bis 11. und 15. August	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
17. bis 18. August	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
24. bis 25. August	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
31. August und 1. September	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
7. bis 8. September	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
14. bis 15. September	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
21. bis 22. September	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
28. bis 29. September	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl

Die Dienstbereitschaften gelten von Samstag, 12.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

*) Die Apotheke Ottenschlag hat an Sonntagen von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist der Apotheker erreichbar oder die Versorgung mit Medikamenten erfolgt über den diensthabenden Arzt.



Datum	Ärzte Spr. Zwettl	Ärzte Spr. Schweigggers	Ärzte Spr. Rappottenstein	Ärzte Spr. Niedernondorf	Zahnärzte
13./14. Juli	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Sybille Romeder Tel.: 02829/673	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/265	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/318	Dr. Roland Raab, Heidenreichstein, Tel.: 02862/52496
20./21. Juli	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Ismail Haijawi Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Monika Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Markus Gilhofer, Allentsteig, Tel.: 02824/3173
27./28. Juli	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Walter Kölbl Tel.: 02829/200	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/318	DDR. Tawar Kum Nakch, Litschau, Tel.: 02865/5150
3./4. August	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Ismail Haijawi Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Hans Joachim Jeitler Tel.: 02875/366	Dr. Xenia Schwägerl, Großgerungs, Tel.: 02812/5490
10./11./15 August	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Sybille Romeder Tel.: 02829/673	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/318 15. August Dr. Hans Joachim Jeitler Tel.: 02875/366	Dr. Karl Koller, Schrems, Tel.: 02853/492 15. August Dr. Christiana Zehetner, Schwarzenau, Tel.: 02829/2380
17./18. August	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Sybille Romeder Tel.: 02829/673	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/265	Dr. Hans Joachim Jeitler Tel.: 02875/366	Dr. Christiana Zehetner, Schwarzenau, Tel.: 02829/2380
24./25. August	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Ismail Haijawi Tel.: 02854/203	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/318	Dr. Herwig Hofbauer, Gmünd, Tel.: 02852/53755
31. Aug./ 1. Sept.	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Ismail Haijawi Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/265	Dr. Hans Joachim Jeitler Tel.: 02875/366	Dr. Michael Bilek, Hoheneich, Tel.: 02852/51860
7./8. Sept.	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Ismail Haijawi Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413		Dr. Herwig Hofbauer, Gmünd, Tel.: 02852/53755
14./15. Sept.	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Walter Kölbl Tel.: 02829/200	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/265		Dr. Gerlinde Weissinger, Rappottenstein, Tel.: 02828/410
21./22. Sept.	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Sybille Romeder Tel.: 02829/673	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607		Dr. Friedrich Hofbauer, Zwettl, Tel.: 02822/53568
28./29. Sept.	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Walter Kölbl Tel.: 02829/200	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413		Dr. Astrid Hörmann, Großgerungs, Tel.: 02812/654



Zwettler Schüler als Sieger beim Ostarrichi-Wettbewerb

Das Land Niederösterreich und der Regionalverband Mostviertel-Eisenwurzen veranstalteten anlässlich der Millenniumsfeierlichkeiten sieben kreative Ostarrichi-Schulwettbewerbe, an denen Kinder aus allen Bundesländern teilnahmen. Von der Hauptschule Zwettl beteiligten sich die Mädchen und Buben der Klasse 1 Sport M unter der Leitung von HL Maria Moll am bildnerischen Bewerb. Sie sandten Zeichnungen zum Thema „1000 Jahre Ostarrichi“ ein. Marlene Gündler und Igor Psenicka (im Bild) erhielten als Sieger von Landeshauptmann Dipl.-Ing. Dr. Erwin Pröll je einen Mostobstbaum, und sie wurden außerdem mit YO-Fruchtsäften aufgewogen. Besonderer Dank gebührt HL Marie-Luise Reiling, die die Gewinner zur Siegerehrung nach Neuhofen/Ybbs begleitete.

Was ist los in Zwettl

VERANSTALTUNGEN in Zwettl Juli/August 1996

Kultur

Internationales Orgelfest Stift Zwettl
23. Juni bis 28. Juli 1996

Sa., 20. Juli 1996, 20.00 Uhr
Chor-Orgelkonzert
Cappella nova Graz;
Leitung: Otto Kargl; Jürgen
Sonnenheil, Orgel
Stiftskirche Zwettl

So., 28. Juli 1996, 18.00 Uhr
Kammerkonzert
Capella Corelli Melbourne;
Johan O'Donnel, Orgel
Stiftskirche Zwettl

Sa., 3. August 1996, 19.30 Uhr
Bläuserenade im Arkadenhof mit der
Gruppe Quintbrass
Im Arkadenhof der Fam. Anton,
Landstraße 65, Zwettl

Fr., 9. August 1996, 20.00 Uhr
Vernissage: Karl Schobert und
Friedrich Fürst
Sparkassen AG Zwettl
(Eingang Altes Rathaus)

Fr., 23. August 1996, 20.00 Uhr
Konzert der Singwochenteilnehmer
Bildungshaus Stift Zwettl

Fr., 6. September 1996
Vernissage Bank- und Sparkassen AG
Zwettl (Eingang Altes Rathaus)

Sonstige Veranstaltungen

Sa., 20. Juli und Sonntag, 21. Juli 1996
Abschlußveranstaltungen
der *Musikfabrik Edelhof* 1996

Sa., 17. August 1996, 13.30 Uhr
Schachturnier
(7 Runden Schweizer System,
15 Minuten Bedenkzeit ohne Schreib-
zwang)
Schloßhotel Rosenau

Bildungshaus Stift Zwettl

Anmeldungen und nähere Auskünfte
unter Tel.: 02822/550-25 oder 26

Die., 23. Juli 1996, 19.00 Uhr
Filmabend Salaam Bombay
Film zum Thema Indien
Kursbeitrag: S 40,-

Fr., 26. Juli 1996, 19.00 Uhr
Indischer Tanzabend
Ein Abend mit Radha Anjali, der uns
zum geheimnisvoll ausdrucksstarken in-
dischen Tanz entführt.

Do., 8. August 1996, 20.00 Uhr
Festliches Chorkonzert
Bach-Chor Halle/Westfalen singt unter
der Leitung von Martin Rieker
Stiftskirche Zwettl

So., 18. August bis So., 25. August 1996
Zwettler Singwoche
Kursbeitrag S 900,-

So., 25. August bis Sa., 31. August 1996
Gitarrewoche für Anfänger, Durchstar-
ter, Wiedereinsteiger und Fortgeschrit-
tene; Leitung: Ralph A. Hamburger und
Wolfgang Rohorzka

Die., 27. August 1996, 20.00 Uhr
Liederabend
Lieder zwischen Himmel und Erde

Kinder

Zwettler **Sommerferienspiel** von 6. Juli
bis 31. August 1996
Klettern, Volleyball, Bogenschießen,
Abenteuerzelteln, U-10 Fußballturnier.....

Sa., 31. August 1996, nachmittags
Großes Zwettler *Ferienabschlußfest*
Hauptplatz Zwettl

Sport

Sa., 13. Juli 1996, ab 14.30 Uhr
Trabrenntag in Edelhof

Sa., 3. August 1996, ab 14.30 Uhr
Trabrenntag in Edelhof

So., 11. August 1996, ab 13.00 Uhr
Prominententennisturnier
Tennisplatz Rottenbach

So., 25. August 1996, ab 14.30 Uhr
Trabrenntag in Edelhof

So., 15. September 1996, ab 14.30 Uhr
Trabrenntag in Edelhof

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Trabrennsaison in Edelhof hat begonnen

Mit dem Renntag am Samstag,
13. Juli 1996, eröffnet der Wald-
viertler Traberzucht- und Rennver-
ein die Saison 1996. An insgesamt
vier Trabrenntagen mit je sieben
Bewerben werden einige der bes-
ten Pferde und Fahrer Österreichs
starten. Erstmals können heuer die
rund 2.000 Besucher, die an den
Renntagen am Edelhof mitfiebern,
mit dem neuen Elektronik-Toto auf
ihre Favoriten setzen. Folgende
Termine wurden noch fixiert: Sams-
tag, 3. August (Edelhofer Präsi-
dententrophy); Sonntag, 25. Au-
gust (Damen-Tag) und Sonntag,
15. September 1996.





Dieser Artikel kann sinngemäß als Ergänzung des Kapitels 18 als 18.3.8 in den Band ZWETTTL I zwischen den Seiten 686 und 687 eingelegt werden.

Hans Hakala

Die HausbesitzerInnen der Syrnau von 1787 bis 1987

Das Archiv der Stadt Zwettl verwahrt als wertvolles Dokument¹⁾ ein Verzeichnis mit den Namen der 84 HausbesitzerInnen der einstigen Vorstadt Syrnau, am Schluß versehen mit dem Gemeindestempel und in fünf Zeilen wie folgt bestätigt: „Johann Kitzler²⁾, Richter und Ausschuß, Gde. Syrnau, d. 6. Sept. 785, Nachkalkulirt 1787“. Das Jahr 1987 war unmittelbarer Anlaß, die vollzähligen HausbesitzerInnenreihen der zweihundert Jahre aufzulisten. Als Quellen dienten vor allem die hiesigen Grundbücher - von denen sich die ältesten zurzeit auf „Wanderschaft“³⁾ befinden - und zu Vergleichszwecken, die Josephinische Fassion⁴⁾ 1787 - Kaiser Joseph II., der Sohn Maria Theresias, regierte von 1780 bis 1790 - sowie die Franziszeische Fassion 1824 - Franz I. war von 1804 bis 1835 erster österreichischer Kaiser; die beiden Fassionen befinden sich im NÖ Landesarchiv.

Jedes der handschriftlichen Aufzeichnungen der DIN A 4-Blätter, je Haus eines, enthält jeweils alles Wesentliche anläßlich des Erwerbes, wie Jahr, Name, Art des Erwerbes, dazu die Konskriptions- und die Parzellennummern sowie die hier verwendeten alten Hausnummern. Jedes Blatt, zumeist einseitig beschrieben, liest sich wie eine Geschichte und jede mit anderen Facetten. Für alle interessierten Syrnauer muß es ein Vergnügen sein, darin zu blättern und Lokalgeschichte nachzuerleben. Damit ist die umfangreiche und mühevollte Arbeit eine Grundlage für Ahnenforschung, Hausgeschichte u.a.m.

1787 unterstanden die „84 Hauß“⁵⁾, wie es in dem oa. Verzeichnis heißt, hauptsächlich acht Herrschaften: Mehr als die Hälfte zählte zum Magistrat der Stadt Zwettl, ein Viertel zur Herrschaft Schickenhof („Die Schickenhofer in der Syrnau“) und den Rest teilten sich die Herrschaft Loschberg mit zwölf und die Propstei Zwettl mit zwei Häusern, nämlich den Nummern 8 (Ko Nr. 75, heute Hauensteiner Straße 2) und 10 (Ko Nr. 84, heute Hauensteiner Straße 14).

Von den einzelnen Häusern sind zwei besonders erwähnenswert: die Nr. 6, heute Syrnauer Straße 23, weil es in den zweihundert Jahren auf einen zweiundzwanzigmöglichen Besitzwechsel verweisen kann und die Nr. 13, heute Hauensteiner Straße 10, weil es der einzige Fall ist, daß in den zwei Jahrhunderten immer der gleiche Name auf dem Hause aufscheint, nämlich **Wallner**.

Um über den umfangreichen Stoff einen raschen Überblick zu bekommen, werden im folgenden Auszug nur einige wenige, aber dafür wesentliche Jahreszahlen mit ihrer Bedeutung herausgegriffen: Jedem Haus von 1 bis 84 sind die ursprünglichen Nummern, 1787 die Josephinische Fassion, 1824 die Franziszeische Fassion auch mit den beigefügten Berufen, und die dritte Zahl ist die Ersteintragung im derzeitigen Grundbuch; 1987, das Jubiläumsjahr, scheint nirgends auf, wohl aber in Klammer das Jahr der Erwerbung unter „seit“. Unter der EZ, der Einlagezahl, ist im Grundbuch leicht das gewünschte Haus zu finden. Diese Aufzeichnungen stehen allen Interessenten über das Archiv der Stadt zur Verfügung; einzelne Blätter können billig bei der Gemeinde auch kopiert werden.

Und nun folgt der oa. **Auszug** aus den 84 Häusern mit den wenigen Jahreszahlen und ihrer Bewandnis:
1 1787 Michael **Fürst** - 1824 Joseph **Weghuber**, Müller - 1875 Anton und Barbara **Weinpolter** - 1987 (Die 1925 gekaufte, aus dem Mittelalter stammende Mühle, wurde 1986 abgetragen; an ihrer Stelle wurden Zwecksbauten errichtet.) **Lagerhaus Zwettl** - EZ 198 * 2 1787 Andre **Jordan** - 1824 Matthias **Lang**, Hufschmit - 1864 Josefa **Fahrthofer** - 1987 (seit 1956) Ferdinand und Karoline **Wiesauer** - EZ 200 *



3 1787 Georg **Artner** - 1824 Joseph **Becker**, Bäck - 1870 Sylvester und Katharina **Nader** - 1987 (seit 1958 Franz **Astleitner**) abgetragen, jetzt Parkplatz - EZ 199 * 4 1787 Johann **Tonberger** - 1824 Anton **Rieder**, Drucker - 1882 Barbara **Fürst** - 1987 (seit 1986) Franz und Irmtraut **Wagesreiter** - EZ 245 * 5 1787 Ignaz **Rathbauer** - 1824 Joseph **Hörbichler**, Schneider - 1883 Franz und Maria **Steindl** 1987 (seit 1952) Friedrich und Paula **Jäger** - EZ 247 * 6 1787 Johann **Böckh** - 1824 Joseph **Böck**, Schuster - 1869 Elisabeth **Gutmann** - 1987 (seit 1968) Karl **Franke** - EZ 253 * 7 1787 Georg **Fischer** - 1824 Joseph **Schwarz**, Bräuer - 1847 Franz und Anna **Kraus** - 1987 (seit 1979) **Brauerei Zwettl Karl Schwarz Ges.m.b.H.** „Sacheinlagevertrag“ - EZ 271 * 8 1787 Leopold **Artner** - 1824 Franz **Teuschel**, Bäck - 1876 Anton und Anna **Hofbauer** - 1987 (seit 1969) Franz **Stiftner**, 1986 abgetragen - EZ 272, 257 * 9 1787 Anton **Hofbauer** - 1824 Joseph **Hofbauer**, Weber - 1861 Michael und Juliana **Kaufmann** - 1987 (seit 1974) Erika **Klein** - EZ 274 * 10 1787 Juliana **Roidler** - 1824 Anton **Fürst**, Müller - 1882 Alois und Aloisia **Weinpolter** - 1987 (seit 1986) Erben nach Georg und Elfriede **Mayer** - EZ 22 * 11 1787 Andrä **Knapp** - 1824 Franz **Huber**, Schuster - 1882 Josef und Josefa **Kitzler** - 1987 (seit 1964) Franz und Berta **Wallner** - EZ 278 * 12 1787 Leopold **Rogner** - 1824 Johann **Stütz**, Häusler - 1858 Florian und Johanna **Schröfl** - 1987 (seit 1977) Johann **Siedl** - EZ 279 * 13 1787 Thomas **Wallner** - 1824 Johann **Wallner**, Bauer - 1845 Leopold **Wallner** - 1987 (seit 1965) Franz und Berta **Wallner** - EZ 277 * 14 1787 Anton **Grumüllner** - 1824 Johann **Gemeiner**, Bauer - 1863 Anna **Gmeiner** - 1987 (seit 1971) Johann **Hanny** - EZ 276 * 15 1787 Andrä **Böckh** - 1824 Johann **Böckh**, Bauer - 1876 Anton und Josefa **Dorr** - 1987 (seit 1970) Ernst und Margareta **Zinner** - EZ 275 * 16 1787 Matthias **Reindl** - 1824 Jakob **Reindl**, Bauer - 1848 Johann **Schneider** - 1987 (seit 1986) Maria **Ecker** - EZ 273 * 17 1787 Matthias **Hackl** - 1824 Martin **Hackel**, Bauer - 1868 Sebastian und Vinzentia **Miedler** - 1987 (seit 1961) Karl **Schwarz** - EZ 270 * 18 1787 Adam **Knapp** - 1824 Georg **Steininger**, Bauer - 1859 Martin und Magdalena **Neumüller** - 1987 (seit 1951) Maria **Bruckner**, verehel. Bichler - EZ 267 * 19 1787 Leopold **Kropfreither** - 1824 Lorenz **Brünner**, Häusler - 1881 Karl und Agnes **Kozmuth** - 1987 (seit 1958) Karl **Schwarz** - EZ 266 * 20 1787 Ignaz **Ertl** - 1824 Georg **Beck**, Häusler - 1880 Ignaz und Karoline **Fletzer** - 1987 (seit 1961) Karl **Schwarz** - EZ 265 * 21 1787 Joseph **Zirl** - 1824 Lorenz **Brünner**, Häusler - 1869 Franz **Grüneis** - 1987 (seit 1979) **Brauerei Karl Schwarz Ges.m.b.H.** - EZ 264 * 22 1787 Karl **Lehenbauer** - 1824 Peter **Leander**, Müller - 1882 Anna **Weinpolter** - 1987 (seit 1980) Gottfried und Eleonore **Preiß**, Mühle - EZ 263 * 23 1787 Matthias **Restmayr** - 1824 Philipp **Murth**, Häusler - 1863 Georg **Rathbauer** - 1987 (seit 1987) Hermann und Irmgard **Bugl** - EZ 261 * 24 1787 Peter **Hafner** - 1824 Lorenz **Dürjenreiter**, Häusler - 1880 Anna Maria **Wagl** - 1987 (seit 1981) Franz und Maria **Steininger** - EZ 260 * 25 1787 Matthias **Blaimsteiner** - 1824 Franz **Langstätter**, Häusler - 1863 Josef und Josefa **Steindl** - 1987 (seit 1975) Johann und Helene **Frühwirth** - EZ 259 * 26 1787 Matthias **Rathbauer** - 1824 Joseph **Nusterer**, Häusler - 1867 Anna **Amon** - 1987 (seit 1979) Helga **Höbarth** - EZ 258 * 27 1787 Martin **Edinger** - 1824 Martin **Edinger**, Häusler - 1883 Josef und Josefa **Lackinger** - 1987 (seit 1954) Leopold und Frieda **Lackinger** - EZ 256 * 28 1787 Joseph **Amon** - 1824 Johann **Ahmonn**, Häusler - 1883 Franz und Barbara **Amon** - 1987 (seit 1950) Maria **Stephan** - EZ 255 * 29 1787 Martin **Lehngruber** - 1824 Johann **Wiesauer**, Häusler - 1882 Josef **Knechtelstorfer** - 1987 (seit 1984) Monika **Gössl** - EZ 254 * 30 1787 Joseph **Hugl** - 1824 Joseph **Schutz**, Weber - 1877 Theresia **Schiller** - 1987 (seit 1963) Anna **Schiller** - EZ 252 * 31 1787 Michael **Fuchs** - 1824 Franz **Rogner**, Zimmermann - 1878 Maria **Hochreiter** - 1987 (seit 1961) Heinrich und Gerlinde **Messerer** - EZ 251 * 32 1787 Matthias **Pietsch** - 1824 Franz **Steindl**, Weber - 1882 Johann und Theresia **Strobl** - 1987 (seit 1978) Alfred und Ulrike **Bauer** - EZ 248 * 33 1787 Theresia **Bayerin** - 1824 Josef **Gruber**, Weber - 1874 Franz und Josefa **Raab** - 1987 (seit 1978) Josef **Topf** - EZ 246 * 34 1787 Georg **Rieder** - 1824 Karl **Rieder**, Färber - 1883 Mathilde **Walter** - 1987 (seit 1975) Hildegard **Lonsing**, Hilda Anna und Johann **Elsigan** - EZ 244 * 35 1787 Joseph **Müllauer** - 1824 Johann **Hinterberger**, Bandlkämer - 1883 Johann und Katharina **Madl** - 1987 (seit 1987) Erwin und Monika **Jungwirth** - EZ 242 *



36 1787 Michael **Kitzler** - 1824 Maria **Kitzler**, Witwe - 1882 Ignaz **Berger** - 1987 (seit 1979) **Herbert** und Edeltraud **Reitner** - EZ 240 * 37 1787 Andrä **Kettinger** - 1824 Adam **Kettinger**, Weber - 1870 Josefa **Pöpl** - 1987 (seit 1979) Herbert und Edeltraud **Reitner** - EZ 241 * 38 1787 Jakob **Ertl** 39 1787 **Tuchmacher Walch** - 1824 Johann **Hinterberger**, Bandelkrämer, 1855 Josef und Theresia **Hofbauer** - 1987 (seit 1982) Norbert und Monika **Pucher** - EZ 287 * 40 1787 Matthias **Bierer** „Schlaif-Mühl“ - 1824 Joseph **Prager**, Müller - 1882 Josef und Christine **Haider** - 1987 (seit 1970) Josef und Gertrud **Boncel** - EZ 286 * 41 1787 Matthias **Bierer** - 1824 Leopold und Elisabeth **Niklas** - 1882 Carl und Josefa **Lindner** - 1987 (seit 1927) Rudolf **Six**, abgetragen - EZ 285 * 42 1787 Kasper **Steinhauer** - 1824 Theresia **Hebenstreit**, Witwe - 1862 Franz **Hebenstreit** - 1987 (seit 1973) Josef und Rosa **Brandstätter** und Maria **Stangl** - EZ 238 * 43 1787 Matthias **Krenn** - 1824 Michael **Thury**, Häusler - 1866 Georg **Öckl** - 1987 (seit 1874) Franz und Monika **Sinhuber** - EZ 237 * 44 1787 Theresia **Holdin** - 1824 Joseph **Hold**, Weber - 1876 Anton und Juliana **Stark** - 1987 (seit 1985) Georg Josef **Hacker** - EZ 236 * 45 1787 Matthias **Ganßer** - 1824 Josepha **Hiedler**, Fleischer Witwe - 1853 Karl und Johanna **Traxler** - 1987 (seit 1961) Josef **Hacker** - EZ 235 * 46 1787 Johann **Tüchler** - 1824 Anton **Tüchler**, Fleischer - 1883 Franz und Magdalena **Wiesauer** - 1987 (seit 1980) Otmar und Christa **Einfalt** - EZ 234 * 47 1787 Paul **Schüller** - 1824 Johann **Winnauer**, Bauer - 1868 Franz **Wienauer** - 1987 (seit 1980) Maria **Einfalt** - EZ 233 * 48 1787 Michael **Staindl** - 1824 Lorenz **Rathbauer**, Hausbesitzer - 1881 Christian **Steindl** - 1987 (seit 1986) Rupert **Leutgeb** - EZ 232 * 49 1787 Joseph **Fidler** - 1824 Jakob **Bauer**, Weber - 1875 Anton **Mold** - 1987 (seit 1967) Anna **Leutgeb** - EZ 231 * 50 1787 Ferdinand **Leitgeb** - 1824 Johann **Frenzel**, Bäck - 1882 Barbara **Eilnberger** - 1987 (seit 1982) Alfred und Brigitte **Koller** - EZ 230 * 51 1787 Joseph **Pappauer** - 1824 Matthias **Wick**, Weißgärber - 1859 Joseph **Schmid** - 1987 (seit 1960) Frieda **Prinz**, verehel. Helmreich - EZ 229 * 52 1787 Ignatz **Ertl** - 1824 Anton **Grell**, Weber - 1876 Johann und Theresia **Floh** - 1987 (seit 1951) Maria **Pichler** - EZ 228 * 53 1787 Joseph **Hueber** - 1824 Anton **Grell**, Weber - 1872 Franz und Maria **Schulmeister** - 1987 (seit 1960) Maria **Pfeiffer** - EZ 227 * 54 1787 Georg **Rogner** - 1824 Joseph **Müller**, Wirtschaftsmann - 1871 Johann und Aloisia **Eigner** - 1987 (seit 1986) Franz, Maria, Gerald **Rauch** und Ingrid **Kuba** - EZ 226 * 55 1787 Leopold **Fessl** - 1824 Michael **Danzinger**, Schweinehändler - 1870 Antonia **Hiedler** - 1987 (seit 1981) Hermann **Böhm** - EZ 225 * 56 1787 Paul **Lütter** - 1824 Joseph **Lütter**, Wirtschaftsmann - 1858 Elisabeth **Dichler** - 1987 (seit 1984) Elfriede **Riedler** - EZ 223 * 57 1787 Michael **Schrenk** - 1824 Jakob **Schrenk**, Häusler - 1875 Josef **Grötzl** - 1987 (seit 1972) Aloisia **Weichselbaum** - EZ 222 * 58 1787 Sebastian **Bliemel** - 1824 Johann **Zechmeister**, Häusler - 1881 Anton **Nöbauer** - 1987 (seit 1965) Maria und Franz **Adolf** - EZ 221 * 59 1787 Joseph **Blaustein** - 1824 Valentin **Blaustein**, Weber - 1871 Franz **Nowak** - 1987 (seit 1956) Josef und Ottilie **Schierhuber** - EZ 206 * 60 1787 Michael **Ranko** - 1824 Lorenz **Wolf**, Wirtschaftsmann - 1867 Adolf und Wilhelmine **Dohs** - 1987 (seit 1982) Rosa **Mayer** - EZ 205 * 61 1787 Joseph **Weimayr** - 1824 Franz **Gaihofer**, Häusler - 1880 Michael **Gröblinger** - 1987 (seit 1979) Josef und Anna **Mayerhofer** - EZ 204 * 62 1787 Karl **Hamerer** - 1824 Karl **Riebler**, Bürger der Stadt Zwettl - 1867 Josefa **Steininger** - 1987 (seit 1978) **Konsumgenossenschaft West** - EZ 203 * 63 1787 Anton **Feßl** - 1824 Magdalena **Feßl**, Fleischers Witwe - 1881 Jakob und Theresia **Röhsler** - 1987 (seit 1976) Helmut und Aloisia **Brandner** - EZ 202 * 64 1787 Ignatz **Pachner** - (seit 1823) Joseph **Schmid** - 1824 Johann **Artner**, Wirth - 1853 Josef **Schmid** - 1987 (seit 1969) Karl **Loidl** - EZ 201 * 65 1787 **Stadt Zwettl**, Siech-Hauß - 1824 Armenhaus 66 1787 Georg **Fuchs** - 1824 Joseph **Huber**, Stricker - 1873 Carl und Barbara **Lechner** - 1987 (seit 1976) Theresia **Bauer**, Färberei - EZ 195 * 67 1787 **Daß Halter Hauß** - 1824 **Stadt Zwettl**, Viehhirten Wohnhaus 68 1787 Blasius **Franck** - 1824 Carl **Zauner**, Zimmermann - 1860 Michael und Anna **Schiller** - 1987 (seit 1972) Franz **Baumgartner** - EZ 257 * 69 1787 Joseph **Himelmayr** - 1824 Franz **Artner**, Häusler - 1861 Franz und Maria **Weihs** - 1987 (seit 1955) Johann und Leopoldine **Zeilinger** - EZ 208 * 70 1787 Andrä **Himelmayr** - 1824 Matthias **Ransbaster**, Uhrmacher - 1875 Katharina **Schmid** - 1987 (seit 1976) Willibald und Marianne **Mold** - EZ 209 *



71 1787 Joseph **Aichinger** - 1824 A.M. **Nuster**, Häusler - 1857 Johann **Lechner** - 1987 (seit 1968) Josef und Otilie **Schierhuber** - EZ 207 * 72 1787 Ignatz **Pachner** - 1824 Johann **Stöllner**, Häusler - 1883 Michael und Victoria **Figerl** - 1987 (seit 1985) Gertrude **Holzinger**, Elfriede **Wagner**, Erwin **Müller** - EZ 239 * 73 1787 Matthias **Breslmayr** - 1824 Theresia **Rathbauer** - 1882 Johanna **Haider** - 1987 (seit 1976) Anna und Maria **Hameder** - EZ 243 * 74 1787 Johann **Breiteneder** - 1824 Maximilian **Hammerl**, Häusler - 1879 Ignaz und Johanna **Rohaun** - 1987 (seit 1953) Anton und Rosina **Weiß** - EZ 262 * 75 1787 Georg **Nuster** - 1824 Joseph **Senk**, Häusler - 1867 Johann und Rosina **Stättner** - 1987 (seit 1979) Romana **Hofer** - EZ 55 * 76 1787 Joseph **Seidl** - 1824 Kaspar **Artner**, Häusler - 1864 Friedrich und Anna **Pigal** - 1987 (seit 1953) Maria **Wiesauer** - EZ 54 * 77 1787 Michel **Fuchs** - 1824 Joseph **Kolm**, Häusler - 1849 Leopold **Manhard** und Theresia **Palmethofer** - 1987 (seit 1970) Josef und Anna **Riegler** - EZ 53 * 78 1787 Johann **Lechner** - 1824 Johann **Warnd**, Zimmermann - 1875 Viktorin und Ursula **Wortner** - 1987 (seit 1967) Theresia **Freund** - EZ 52 * 79 1787 Georg **Fridl** - 1824 Anton **Wurz**, Weber - 1872 Cäcilia **Wagner** - 1987 (seit 1963) Hedwig, Renate und Hildegard **Wagner** - EZ 51 * 80 1787 Lorentz **Turi** - 1824 Jakob **Bloderwaschel**, Häusler - 1881 Franz und Maria **Ekel** - 1987 (seit 1977) Alfred und Elfriede **Prock** - EZ 50 * 81 1787 Jakob **Seidl** - 1824 Joseph **Himmelmayer**, Zimmermann - 1883 Johann und Franziska **Bruckner** - 1987 (seit 1978) Juliana **Pöltner** und Hermann **Siedl** - EZ 49 * 82 1787 Joseph **Steininger** - 1824 Georg **Haslinger**, Häusler - 1874 Franz und Maria **Martetschläger** - 1987 Johann und Mathilde **Ludwig** - EZ 249 * 83 1787 Joseph **Hugl** - 1824 Joseph **Hugel**, Maurer - 1873 Franz und Klara **Amon** - 1987 (seit 1962) Josef und Martha **Zeininger** - EZ 268 * 84 1787 Albert **Wurtz** - 1824 Michael **Leithner**, Weber - 1879 Anton und Johanna **Götsch** - 1987 (seit 1986) Heinz Johann **Fuger** - EZ 269 * ⁶⁾

- 1) Es trägt den Titel: „Gemeinde Syrnau und Böhmhöf“
- 2) Johann Kitzler scheint unter den 84 Syrnauern nicht auf, wohl aber als Hausbesitzer in Böhmhöf Nr. 6 (s.a. Anm. 5 und Pongratz/Hakala, Zwettl II 697)
- 3) Die beiden benützten alten Grundbücher wurden erst nach Herzogenburg verlagert und befinden sich derzeit in Groß Schweinbarth; sie sollen einmal in einem NÖ Zentralarchiv für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung stehen.
- 4) Das Wort Fassion birgt die Bedeutung bekennen, Bekenntnis des Eigentums. Schon Maria Theresia hatte 1750 den Herrschaften vorgeschrieben, eine eingehende Fassion ihrer Einkünfte vorzulegen.
- 5) In einer kleinen Tabelle heißt es: „Syrnau 84 Hauß mit den zugeteilten Böhmhöf 6 Hauß = 90 Hauß“.
- 6) Im Grundbuch scheinen die Nr. 86, die „Schleiff Müll“ (Johann Reutterer Eva Maria uxor), heute Wasserleitungsstraße 18, EZ 289 und die Nr. 88 (Paul Redl Barbara uxor), heute Galgenbergstraße 12, EZ 219, ebenfalls mit dem Jahr 1787 auf. Diese beiden Häuser sind wahrscheinlich durch heute unbekanntere Umstände erst nach Abschluß der Josephinischen Fassion 1787 eingetragen worden.

In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, daß auch sämtliche HausbesitzerInnenreihen zwischen den alten Nummern 85 und 105 in einer eigenen Mappe festgehalten sind. Das Haus mit der ursprünglichen Nummer 105, EZ 250, heute Syrnauer Straße 19, wurde „neu erbaut 1846“. Auch soll nicht unerwähnt bleiben, daß die dem Magistrat unterstehenden Häuser bereits ab dem Jahr 1707 verzeichnet sind.



Ein trockener Papageno: Open-air wurde in die Halle verlegt

AUFFÜHRUNG IN DER SPORTHALLE

Der Regen verhinderte Zauberflöte-Open-air

„Die Organisatoren haben ihr Möglichstes getan, um die Aufführung zu retten. Bei dieser Witterung aber war es weder für die Besucher noch für die Künstler zumutbar, das Open-air im Binderhof durchzuführen. Die Verlegung in die Sporthalle war der letzte Kompromiß“, bedauerte Kulturstadtrat Werner Reilinger nach den Wetterkapriolen beim geplanten Sommernachts-Open-air in Stift Zwettl.

Am Samstag war aufgrund der Kälte und des anhaltenden Regens eine Aufführung unmöglich geworden. Der Wetterbericht versprach keine Besserung, die einzige Möglichkeit, wenigstens eine der beiden Veranstaltungen in die Zwettler Sporthalle. „Wir mußten in der Nacht die Bühne abbauen, in die Sporthalle schaffen, dort wieder aufbauen, vorher die Teppiche auf den Sporthallenboden legen, 1200 Sessel transportieren.... Die ganze Mannschaft, allen voran die Män-

ner des Bauhofes, hat wirklich das Unmögliche möglich gemacht“, so StR Reilinger.

Die Organisatoren lassen sich aber nicht entmutigen: „Wir planen auch für das nächste Jahr wieder ein Sommernachts-Open-air, wir haben aber in organisatorischer Hinsicht vom Wetterchaos gelernt“, meint Reilinger.

Die Aufführung am Sonntag wurde von mehr als 1.000 Besuchern gesehen, ein finanzieller Erfolg und damit eine Spende für die Turmrenovierung des Stiftes Zwettl war bei Redaktionsschluß leider nicht absehbar.

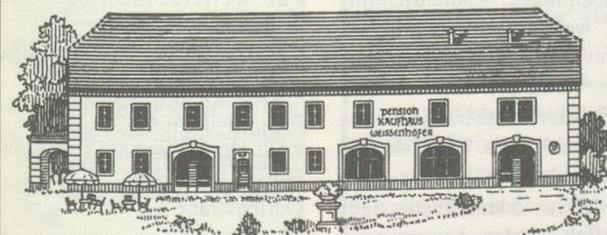
Zwettler Sommerferienspiel für Kinder und Jugendliche

Abenteuerzelten, Volleyball, Klettern, ein Besuch bei den „Winnetou-Spielen“ in Gföhl und vieles andere mehr steht wieder auf dem Programm des heurigen Zwettler Sommerferienspieles. Zwettler Vereine und Privatpersonen haben in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Verkehrsverein der Stadt Zwettl ein umfangreiches Ferien- und Freizeitprogramm erstellt. Ein detailliertes Programm, das auch an alle Schüler der Gemeinde ergangen ist, kann beim Ferientelefon im Informationsbüro des Tourismusverbandes auf dem Dreifaltigkeitsplatz (02822/52233) oder beim Stadtamt Zwettl (Zimmer 35, 02822/52414-30) angefordert werden.



Schülerlotsen wurden von der Gemeinde eingeladen

Sie standen in der Klosterstraße und in der Kesselbodengasse bei Sonne, Wind und Schnee und sorgten für einen sicheren Schulweg: Die Schülerlotsen des Institutes der Schulschwestern. Als kleines Dankeschön für diese Tätigkeit das ganze Schuljahr über luden sie Bürgermeister ÖkR. Franz Pruckner und der zuständige Stadtrat Wilfried Brocks zu einem Mittagessen ein. Die Schülerlotsen-Dienste seien für alle Verkehrsteilnehmer eine enorm wichtige Einrichtung und die Gemeinde würde das Engagement der Schülerinnen und Schüler sehr begrüßen, meinten beide Mandatäre.

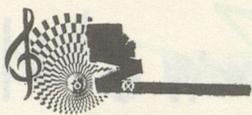


KAUFHAUS - PENSION - GASTHAUS

Weißenhofer

3924 Schloß Rosenau 6

Telefon: 02822/82 03 Fax: 02822/58 44 5



KREATIVITÄT UND BILDUNG - CHANCE UND WEG

Fachhochschule in Zwettl ab 1997?

Das Jahr 1996 wurde von der Europäischen Union zum Jahr des lebenslangen Lernens proklamiert. Dieses Motto lädt zur Schaffung nötiger Voraussetzungen zur praktischen Umsetzung der kontinuierlich voranschreitenden Erkenntnisvertiefung über gesellschaftliche, wirtschaftliche, künstlerische und wissenschaftliche Phänomene ein. So gesehen werden Ausbildung und postgraduale Weiterbildung zu bestimmenden Faktoren von Fachkompetenz und persönlicher Lebensqualität. Musik als ein den gesamten Menschen er- und umfassendes Medium kann dank ihrer künstlerischen, kreativen und therapeutischen Dimensionen im Wissens- und Erfahrungsvermittlungsprozeß zum spannenden Erlebnis werden. In diesem Zusammenhang soll nun in Zwettl bereits im Herbst dieses Jahres eine Akademie eingerichtet werden, die als Grundlage eines Fachhochschullehrganges dienen soll. Die Fachhochschule selbst soll im Herbst 1997 ihren Betrieb aufnehmen. Die Zielsetzungen erläutert der folgende Artikel:

Im Zentrum die Jugend

Unsere neue Bildungseinrichtung mit künstlerischer und kreativ-therapeutischer Schwerpunktsetzung schafft inhaltliche, thematische und berufsorientierte Möglichkeiten für einen solchen kreativen lebensbegleitenden Lernprozeß. Gemäß den Anforderungen unserer Zeit, mit dem Ziel eines humanen, zu gesellschaftsbildendem Engagement bereiten Menschen, wurde mittels eines auf neuen Grundlagen beruhenden Individualkonzeptes und Rahmen-Organisationsstatutes die „Schule für interdisziplinäre Studien und wissenschaftliche Forschung im Berufsfeld Musik und prozeßorientierte Kreativ-Therapien“ begründet.

Laufende Veränderungen des Arbeitsmarktes erfordern vom jungen Menschen rasches, situationsadäquates und kreatives Handeln. Um diesen Anforderungen entsprechen zu können, bedarf es einer Persönlichkeits- und Kreativitätsentwicklung auf der Basis individueller Förderung mittels geeigneter Modelle. Anliegen dieser neu geschaffenen Institution ist es, dem Studierenden einen Rahmen zu schaffen, in dem die Sammlung von Erfahrungswerten, ihre Auswertung und persönliche Umsetzung der als wirksam erlebten Inhalte in der Lebens- und Berufswelt des Jugendlichen möglich sind. Bei diesen Prozessen stehen die Erarbeitung von Zuständlichkeiten im Vordergrund, die zu physischer wie psychischer Ausgewogenheit

führen. Dem Studierenden werden durch interdisziplinäre Studien die Vernetzung zahlreicher Erlebnisdaten flexibel ermöglicht und erlauben professionelle, künstlerische bzw. kreativ-therapeutische Bildung unter Berücksichtigung der jeweiligen individuellen Ausgangssituation. In diesem Sinne ist es ein weiteres wichtiges Anliegen dieser Bildungseinrichtung, aufzuzeigen, daß Erlebniswissen nicht nur befreiend empfunden wird, sondern auch psychologisch stabilisiert und gesund erhält.

„Lernen spielend lernen“

Die Inhalte und Ziele des Studienprogrammes wurden von einem Expertenteam, bestehend aus Universitätsprofessoren, speziell ausgebildeten Fachkräften und Lehrbeauftragten auf wissenschaftlicher Grundlage ausgearbeitet. Die Studienstrategie ist speziell darauf abgestimmt, die Fähigkeit zu projektbezogener Arbeit, Alltagskompetenz und Konsequenz in der Verfolgung der gesteckten Ziele aufzubauen. Universitätsprofessoren und künstlerisch-therapeutische Spitzenkräfte ihres Fachbereichs gestalten die praxisorientierte Berufsvorbildung entsprechend dem neuesten wissenschaftlichen und praxiserprobten Wissensstand aktuell und lebendig. Neben der vollgültigen künstlerischen Ausbildung im zentralen Hauptfach, auf professionellem Niveau, werden im interdisziplinären Studium die kreativ-the-

rapeutischen Ansätze praxisbezogen vermittelt. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die Entwicklung selbständiger Entscheidungskriterien und die Bearbeitung von Sachproblemen mittels wissenschaftlicher Arbeitstechniken gelegt.

Der Wert der Lebenserfahrung - Erwachsenenbildung

Da ein Mensch niemals zu alt für kreatives Erleben (Erfahren, Lernen) sein kann (und darf), wird das Angebot zur postgradualen Weiterbildung an unserer neuen Bildungseinrichtung einen Schwerpunkt für mögliche individuelle Entwicklung darstellen. Sinnerfüllende Lebensplanung, Berufsneuorientierung sowie Gesundheitsprophylaxe sind wesentliche Aufgabenstellungen einer den Menschen stabilisierenden Bildung mittels kreativ-therapeutischer Konzepte. Von A - wie Altorientalische Konzepte der Musik- und Kunsttherapie bis Z - wie Zeitmanagement im Studium führt das Studienangebot.

Die Schule für interdisziplinäre Studien und wissenschaftliche Forschung im Berufsfeld Musik und prozeßorientierte Kreativ-Therapien plant auch ein Spektrum praxisorientierter interdisziplinärer Studienrichtungen, welche berufsbegleitend absolviert werden können. Auf diese Weise soll Interessenten an künstlerischen bzw. kreativ-therapeutischen Berufsbereichen die Möglichkeit für einen Wiederein- oder Umstieg geschaffen werden. Unsere neue

Berufseinrichtung schafft ideale Voraussetzungen, Zusammenhänge zwischen Kunst und Therapie zu erleben und die Fähigkeit zu praktischer Umsetzung zu erwerben. Das flexibel gestaltete Ausbildungssystem sichert den Zugang zu Kenntnissen und Fertigkeiten zukunftsorientierter Berufsbildung zum Kreativ-Therapeuten mit seinen vielfältigen Einsatzbereichen in klinischen und kreativitätserfordernden Arbeitsbereichen. Neben einem Aufbaustudium wird in einem zweisemestrigen Speziallehrgang (Vorstudienlehrgang) das Studienmanagement sowie eine fundierte Basisausbildung als Vorbereitung für den geplanten Fachhochschullehrgang „Musik und prozeßorientierte Kreativ-Therapien“ eingerichtet. Spezifische Seminare, Vorlesungen und Blockveranstaltungen sowie persönlichkeitsbildende Trainingsprogramme runden das Studienangebot des Vorstudienlehrganges ab. Dieser Speziallehrgang wird mit einem Zulassungsdiplom für das Hauptstudium im Rahmen des Diplomstudiums bzw. für den in Vorbereitung befindlichen FHS-Studiengang absolviert. Gleichzeitig mit dem Vorstudienlehrgang ist eine Einführung, Betreuung bzw. Förderung bei der Absolvierung des Lehrganges zur Erlangung einer „Studienberechtigungsprüfung“ für ein Universitätsstudium vorgesehen.

Über die genaue Gliederung der Ausbildungsprogramme informieren Sie ab September im Detail gerne die Berater der „Schule für interdisziplinäre Studien und wissenschaftliche Forschung im Berufsfeld Musik und prozeßorientierte Kreativ-Therapien“ in einem persönlichen Gespräch.

Für weitere Informationen schreiben Sie bitte an:

FACHHOCHSCHULVEREIN
ZWETTL-NÖ

p.A. Stadtamt Zwettl
z.Hd. Herren Gerhard Tucek und
Horst Leichtfried
Gartenstraße 3
3910 Zwettl

**GEMEINDERAT****Großglobnitz:**

Für den Umbau des Volksschulgymnastikraumes samt Erneuerung der restlichen Fenster und der Fassade samt Wärmedämmung wurden in der Gemeinderatssitzung am 20. Mai die Arbeiten an die jeweiligen Bestbieter vergeben. Die Gesamtsumme der Arbeiten beträgt 1.240.000,— Schilling inkl. MwSt.

Gradnitz:

Im Rahmen der Dorferneuerung wird in Gradnitz im Zuge eines Einstiegsprojektes die Ortskapelle saniert. Die Kosten werden lt. Kostenschätzung der Technischen Bauabteilung rund 750.000 Schilling betragen. Sie sollen zu je einem Drittel von Land, Gemeinde und vom Dorferneuerungsverein Gradnitz durch Eigenleistungen getragen werden.

Subventionen im Sozialbereich

Subventionen im Sozialbereich wurden in der Sitzung am 20. Mai an die Caritas der Diözese St. Pölten für die Einsatzstunden in der Hauskrankenpflege, für den Verein Frauensebsthilfe nach Krebs, dem Zwettler Hilfswerk für geleistete Einsatzstunden im 4. Quartal 1995 und für das Bürgerspital Zwettl für das Seniorenprojekt „Kunst und Therapie“ gewährt. Die Gesamtsumme der vergebenen Subventionen beträgt 208.000,— Schilling.

Niederstrahlbach:

Für einen Kinderspielplatz in Niederstrahlbach wird ein Grundstück im Ausmaß von 350 m² gepachtet und ein Gemeindebeitrag von S 44.000,— für den Ankauf von Spielgeräten gewährt. Die Arbeitsleistungen wurden unentgeltlich von der Ortsbevölkerung durchgeführt.

**VOR 50 JAHREN
Stalin-Platz**

Am 8. Mai 1946 faßte der Zwettler Gemeinderat den einstimmigen Beschluß, in Erinnerung an die vor einem Jahr erfolgte Befreiung, den Hauptplatz in „Stalin-Platz“ umzubenennen.

Während dieser Festsitzung, an der als Vertreter des sowjetischen Stadtkommandanten Capitän Worabloff teilnahm, dankte Bürgermeister Johann Winkler der Roten Armee für die „Befreiung der Stadt Zwettl vom Joch des Hitler-Faschismus“. Er forderte die Besatzungsmacht aber auch auf, die Grundstücke, die wegen der Errichtung des Truppenübungsplatzes ab 1938 enteignet worden waren, an die rechtmäßigen Besitzer zurückzugeben.

Zur Erinnerung an die Umbenennung des Platzes wurde eine eigene Urkunde gedruckt, die die Unterschriften von Bürgermeister Johann Winkler (SPÖ), Vizebürgermeister Hermann Feucht (ÖVP) und geschäftsf. Gemeinderat Ferdinand Hutzler (KPÖ) trägt. Sie befindet sich heute im Stadtarchiv. Neue Hausnummerntafeln ließ man aber nicht anfertigen, und so tragen auch heute noch manche Gebäude am Hauptplatz die alte Bezeichnung „Kaiser Franz Josef-Platz“.



So sah er damals aus: Bahnhof Zwettl im Jahre 1896

ES GESCHAH VOR 100 JAHREN**Eröffnung der Lokalbahn
Schwarzenau-Zwettl**

Der 4. Juli 1896 war nicht nur für die Stadt Zwettl, sondern auch für die gesamte Umgebung ein besonderer Festtag, sollte er doch mit der Eröffnung der Lokalbahn den „Anschluß an die große Welt“ bringen. Umfangreiche Vorbereitungsarbeiten waren diesen Feiern, die von Freitag bis Sonntag dauern sollten, vorangegangen. Leider spielte aber dann das Wetter überhaupt nicht mit, es regnete in Strömen und war empfindlich kalt.

Am diesem Sonntag zogen die Festgäste um 12.00 Uhr zum Bahnhof Zwettl, wo der Abt des Stiftes Zwettl Stephan Rößler das Bahnhofsgebäude segnete. Um 13.00 Uhr traf der Sonderzug aus Schwarzenau ein, er war unterwegs von der Oberndorfer und der Großglobnitzer Feuerwehr, von der Schuljugend und den Gemeindevertretern freudig bejubelt worden.

Als die Ehrengäste, an ihrer Spitze der Eisenbahnminister Guttenberg und Graf Kielmansegg, der Statthalter von Niederösterreich, dem Zug entstiegen waren, wurden sie von Bürgermeister Franz Forstreiter feierlich begrüßt, dazu schossen die Kanonen des Stiftes Zwettl, die am Bahndamm aufgestellt worden waren, Salut. Die Militärmusik des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 11 Georg Prinz von Sachsen, die über Initiati-

ve der Stadtverwaltung eigens aus Budweis angereist war, spielte die Kaiserhymne. Als sich dann der Festzug unter den Klängen der Zwettler Musikkapelle Josef Müller in die Stadt bewegte, heiterte sich der Himmel etwas auf. Das Volksfest, das am Nachmittag im Kamptal stattfinden sollte, fiel aber dann doch wieder dem schlechten Wetter zum Opfer. Die zahlreichen Festgäste vergnügten sich statt dessen im Gasthaus „Zur Linde“ von Josef und Ida Wlasaty (heute A&O Real Markt, Neuer Markt 18), wo abermals die Kapelle Josef Müller musizierte. Um 21.00 Uhr fand dann im Saal der Restauration Leopoldine Heiderer (heute Cafe Süd) ein Festball für die geladenen Gäste statt, zu dem wieder die Militärmusik aus Budweis aufspielte.



Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmittel

Egal ob Blattläuse, Milben, Motten, Ratten oder Schnecken - Schädlinge werden am besten mit natürlichen Mitteln bekämpft. Wenn ein Chemieeinsatz dennoch einmal unumgänglich erscheint - etwa bei Küchenschabenbefall - sollte ein Fachmann ans Werk gehen. Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmittel enthalten nämlich sehr giftige Stoffe, die sowohl richtig angewandt als auch sachgemäß entsorgt werden müssen.

Diese Mittel enthalten:

Meistens synthetische Wirkstoffe (= künstlich hergestellte Gifte!); manchmal natürliche Wirkstoffe

So werden sie entsorgt:

Wer trotz der großen Gefahr für die Umwelt und sich selbst auf chemische Schädlingsbekämpfung in Eigenregie nicht verzichten will, tut gut daran, wenigstens die Reste der verwendeten Mittel zur Problemstoffsammelstelle zu bringen.

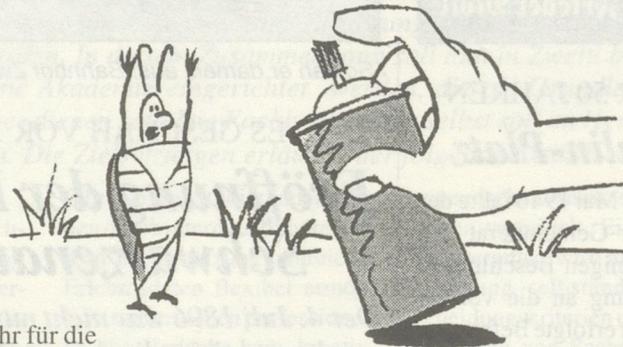
Hinweis zur Verpackung:

Um Fehlanwendungen zu vermeiden, sollten Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel stets in der Originalverpackung aufbewahrt und entsorgt werden.

Langlebig und reisefreudig!

Wirkstoffe, die in Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutz-

mitteln eingesetzt werden, sind fast immer synthetische, also künstlich hergestellte Gifte. Sobald sie in den Naturkreislauf gelangen, werden manche von ihnen nur noch sehr langsam abgebaut und verbreiten sich über die ganze Erde. Bestes Beispiel dafür ist das - in Europa inzwischen zum Großteil verbotene - Schädlingsbekämpfungsmittel DDT. DDT-Rückstände können heute selbst im Polareis der Antarktis nachgewiesen werden.



VERMEIDUNGSTIP

„Gefräßige Gärtner“

Für nahezu jeden Zweck, für den chemische Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmittel verwendet werden, lassen sich umweltschonende Alternativen finden. Ein Lavendelsäckchen vertreibt nicht nur wirkungsvoll Kleidermotten, sondern duftet auch

noch gut. Eine Hauskatze macht nicht nur den Mäusen Beine, sondern ist obendrein auch noch ein idealer Spielgefährte für Kinder. Ameisenstraßen in Wohnungen kann man wirkungsvoll durch Aufsprühen von Salzwasser „umleiten“. Im Hausgarten ist es ebenfalls ein leichtes, auf Chemiekeulen zu verzichten. Zum einen helfen Mischkulturen, Schädlinge fernzuhalten, zum anderen werden sich in einem naturnah gestalteten Garten bald Vögel einnisten, die Insektenvertilgung auf absolut ökologische Weise betreiben. Und wer im Herbst einen Laubhaufen stehen läßt, kann sogar hoffen, einen gefräßigen Igel als Gartenpfleger zu gewinnen.

Altstoff-Sammelzentrum

Fallweise möchten Mitbürger im Altstoff-Sammelzentrum auch Restmüll kostenlos abliefern.

Wir bitten um Kenntnisnahme, daß unser Sammelzentrum nicht für die kostenlose Entsorgung von Restmüll vorgesehen ist. **Unser Übernahmepersonal ist daher angewiesen, Restmüll nicht zu übernehmen!**

Sollte unser Übernahmepersonal feststellen, daß angelieferte Wertstoffe (Karton, Schrumpfhauben, Zementsäcke, usw.) derart verschmutzt sind, daß diese nur mehr als Restmüll entsorgt werden können, besteht jedoch auf Wunsch die Möglichkeit, diese gegen Entrichtung der für diese Menge vorgesehenen Müllgebühr im Altstoff-Sammelzentrum zur Entsorgung zurückzulassen.

Hinweis:

Die Öffnungszeiten unseres Altstoff-Sammelzentrums und der Problemstoff-Sammelstelle finden Sie auf der Vorderseite jedes Abfuhrplanes für das Jahr 1996!!

Einige Informationsbroschüren über unser Sammelzentrum sind noch vorhanden. Kostenlos abzuholen im Sammelzentrum oder am Stadtamt Zwettl (Zi.Nr. 17, Hr. Altmann/Hr. Gruber).

Was mache ich mit Problemstoffresten?

1. Für Kinder unzugänglich aufbewahren!
2. Niemals zum Haus- oder Sperrmüll werfen!
3. Reste niemals in den Ausguß oder ins WC leeren!
4. Immer in der Originalverpackung aufbewahren! (Der Betreuer der Problemstoffsammelstelle weiß dann, womit er es zu tun hat.)
5. Besonders Behälter mit Chemikalienresten immer fest verschließen! (Austretende Dämpfe sind hochreaktiv!)
6. Verschiedene Problemstoffe auf keinen Fall zusammenschütten!
7. Immer darauf achten, daß der Problemstoffbehälter nicht beschädigt wird! (Bei Spraydosen besteht beispielsweise Explosionsgefahr!)
8. Problemstoffe nie in großen Mengen horten, sondern so oft es möglich ist, kleine Mengen bei der Sammelstelle abgeben!



Kostenlose Broschüre „Tips & Tricks beim Kompostieren“

Haben Sie Probleme bei der Eigenkompostierung? Viele wertvolle Hinweise und Ratschläge über richtiges Kompostieren finden Sie in dieser von der NÖ Umweltberatung herausgegebenen Broschüre. Die Gemeinde hat solche Informationsbroschüren angekauft und stellt diese interessierten Gemeindegürgern *kostenlos* zur Verfügung. Abzuholen im Sammelzentrum oder am Stadtamt Zwettl, Zimmer-Nr. 17. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese auch gerne zu (Tel. Anforderung unter 02822/52414-27).

„DENKEN - ENERGIEVERBRAUCH SENKEN!“

Jetzt - Energiespartest



Da der Strom aus der Steckdose für uns alle zur Selbstverständlichkeit geworden ist, denkt kaum jemand über den Stromverbrauch einzelner Haushaltsgeräte nach. Erst die Jahresabrechnung öffnet vielen die Augen, und es flackert ein Gedanke an mögliche Energieeinsparungen auf. Wissen Sie, wieviel Strom etwa

Ihr Gefrierschrank oder Ihre Kühltruhe verbraucht? Wieviele Schillinger Sie jedes Jahr möglicherweise „einfrieren“ und nie mehr „auftauen“? Nein? Dann machen Sie jetzt den Energiespartest! Holen Sie sich von der Gemeinde kostenlos ein Meßgerät oder wenden Sie sich an Ihr Elekronunternehmen und prüfen Sie den Stromverbrauch Ihres Kühl- oder Gefriergerätes. Auch Sie können Energie und damit schwer verdientes Geld sparen!

Informationen über den Meßgeräteverleih: Stadtamt Zwettl, StADir.-Stv. Werner Siegl, Zimmer 27, 1. Stock, Tel. 02822/524 14-37 Dw.

Wann darf der Rasenmäher im Garten brummen?

Da an die Gemeinde immer wieder die Frage gerichtet wird, zu welchen Zeiten das Rasenmähen erlaubt sei, veröffentlichen wir nachstehend die entsprechenden Bestimmungen aus der Umweltschutzverordnung der Stadtgemeinde Zwettl.

Laut dieser Verordnung sind verschiedene Handlungen, insbesondere mit unzumutbarer Lärm-, Staub-, Rauch- oder Geruchsentwick-

lung verboten. Die Benützung von Rasenmähern ist an

Werktagen (Montag bis Samstag) von 12.00 bis 14.30 Uhr und ab 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr des darauffolgenden Tages, und an

Sonn- und Feiertagen von 12.00 Uhr bis 7.00 Uhr des darauffolgenden Tages verboten. Im Interesse von gutnachbarlichen Beziehungen zu den Anrainern werden alle Gartenbesitzer gebeten, sich an diese Regelung zu halten.



NÖ Landesgarten beim Dürnhof

Ein Stück ursprünglicher Waldviertler Natur wurde von Landesrat Ewald Wagner mit dem NÖ Landesgarten beim Dürnhof offiziell eröffnet. Die Landesgärten sollen zum bewußten und sorgsamem Umgang mit der vielfältigen Kulturlandschaft anleiten. Als Zeichen der Verbundenheit mit der Grundidee dieser Landesgärten wurde von den Ehrengästen eine Linde gepflanzt.

KRANKENHAUS ZWETTL

Wirtschaftlichstes Gemeindespital des Landes Niederösterreichs

Einen überaus positiven Rechnungsabschluß 1995 des Krankenhauses Zwettl konnte Gesundheitsstadtrat Herbert Prinz in der Gemeinderatssitzung am 20. Mai vorlegen. Der veranschlagte Betriebsabgang konnte durch verschiedene Einsparungen mit 154,8 Mio. Schilling um rund 7,6 % gegenüber dem Voranschlag unterschritten werden. Zwettl hat damit den 1. Platz als günstigstes Gemeindecrankenhaus in NÖ wieder zurückerobert.

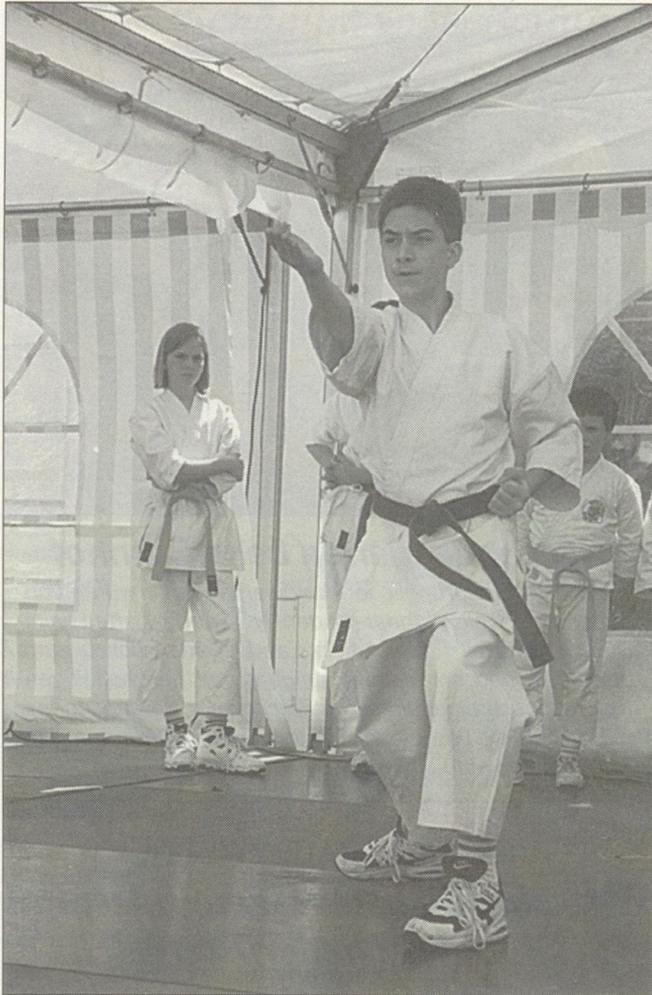
Ausgaben von 286,4 Mio. Schilling stehen Einnahmen von mehr als 131,5 Mio. Schilling gegenüber. „Die Gesamtauslastung betrug 1995 knapp 103 %, obwohl die durchschnittliche Verweildauer mit 8,75 Tagen pro Patient wieder gesenkt werden konnte. Ein Zeichen, daß die Leistungen unseres Personals anerkannt und angenommen werden“, so Stadtrat Prinz, der aber gleichzeitig vor allzu großem Optimismus bei der Krankenhausfinanzierung in Zukunft warnt. „Wir haben die Weichen gestellt und sind gewappnet für die bevorstehende leistungsbezogene Kostenver-

rechnung. Der günstige Rechnungsabschluß läßt eine gute Positionierung im künftigen Krankenanstaltenplan erwarten, Bilanz gezogen kann aber erst im Jahre 1997 werden.“

Der Rechnungsabschluß wurde mit den Stimmen aller Fraktionen genehmigt.

Internet

Seit Mitte Februar ist das Waldviertel über den Einwahlknoten Edelfhof zum Ortstarif ins weltumspannende Datennetz INTERNET eingebunden. Schon nach drei Monaten nützen bereits 250 Private, Unternehmer und Gemeinden das Internet.



Karate: mental und konditionell anspruchsvolle Sportart - seit Bestehen wurden 50 1., 2. und 3. Plätze belegt, Landesmeisterschaft und Bundescup veranstaltet

Sie gehört der Österr. Turn- und Sportunion, Landesverband Niederösterreich, an. Der § 2 der Vereinsstatuten lautet: „Der Verein bezweckt die Förderung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit seiner Mitglieder durch Pflege aller Arten von Leibesübungen unter Bedachtnahme auf die ethischen und kulturellen Werte des Christentums und des österreichischen Volks- und Brauchtums.“ Die Österr. Turn- und Sportunion ist die größte Sportvereinigung Österreichs. Zum Landesverband Niederösterreich gehören derzeit 635 Vereine. In diesen Vereinen werden den Mitgliedern - von Kindern bis zu Senioren und Behinderten - von Aerobic bis

Show-Dance 121 Sportarten geboten und viele davon auch in Meisterschaftsbewerben im Rahmen der Fachverbände. Die Sportunion Zwettl wurde in den Nachkriegsjahren gegründet und in der konstituierenden Generalversammlung vom 3. Jänner 1955 reorganisiert. In den Vorstand der Sportunion Zwettl wurden in der Generalversammlung vom 29. Mai 1996 folgende Personen wieder- bzw. neu gewählt:
Obmann: Direktor Mag. Gerhard Mengl, Obmann-Stellvertreter: Herbert Schulmeister, Schriftführer: Klaus Messerer, Finanzreferent: Hermann Hackl, Finanzreferent-Stellvertreter: Karl Gündler, Rechnungsprüfer: Dkfm. Josefina Anton und Otto Schul-

DIE VEREINE UNSERER

Die Ziele der körperlichen

In der Gemeinde besteht eine Vielzahl verschiedener Vereine, die nicht nur im Freizeitverhalten der Bevölkerung eine große Rolle spielen, sondern deren Aktivitäten auch im öffentlichen Interesse der Gemeinde liegen. So sind es auch immer wieder die Vereine unserer Gemeinde, die bei den verschiedensten Anlässen unterstützend mitwirken, denken wir nur an den großen Festzug im Rahmen des Pfingstspektakels. Wir wollen im Rahmen der Gemeindezeitung den Vereinen die Möglichkeit bieten, sich und ihre Aktivitäten einem größeren Bevölkerungskreis vorzustellen. Wir beginnen gleich mit dem größten Sportverein der Gemeinde, der Sportunion Zwettl.

meister und weitere zwölf Sektionsleiter. Derzeit betreiben rund 600 Mitglieder bei der Sportunion Zwettl „ihren“ Sport in zwölf Sektionen hobby- oder meisterschaftsmäßig.

Sektion Tennis

In den Jahren 1981/82 errichtete die Sportunion Zwettl unter dem Obmann Ing. Hubert Anton auf einem Pachtgrundstück der Sparkasse Zwettl die Tennisanlage Zwettl-Propstei mit fünf Sandfreiplätzen und den Betonfundamenten des nunmehrigen Klubhauses. Gleichzeitig erbaute die „Spiel- und Sportstätten BetriebsgesmbH“ unter der Geschäftsführung von Dipl.-Ing. Herwig Wurdak die Tennishalle. Im Februar 1982 fusionierte sich der Tennisclub Zwettl unter seinem Obmann Dir. Mag. Gerhard Mengl mit der Sportunion Zwettl mit der gleichzeitigen Aufgabe der beiden Tennisplätze am Statzenberg. Mit der Fusion übernahm Dir. Mag. Gerhard Mengl die Funktion des Obmannes der Sportunion Zwettl.

Am 18. September 1983 er-

öffnete Frau Landesrat Liese Prokop offiziell die Tennisanlage Zwettl. Nach mehreren Ausbauphasen - 1995 investierte die Sportunion ca. S 1,8 Millionen - präsentiert sich nun die Tennisanlage Zwettl als eine der schönsten Niederösterreichs. Auf den mit automatischen Berechnungsanlagen versehenen fünf Tennisplätzen spielen rund 260 Mitglieder Tennis, davon sechs Mannschaften meisterschaftsmäßig in der Kreisliga. Seit Beginn der Saison 1996 werden besondere Schwerpunkte in die Kinder- und Jugendbetreuung und -ausbildung gesetzt. Staatlich geprüfte Lehrwarte stehen zur Verfügung.

Sektionsleiter: Alfred Karner, Moidrams 21, 3910 Zwettl

Sektion Volleyball

In dieser Sektion konnten 1995/96 die Damen- und Herrenmannschaften in der ersten Klasse West respektable Erfolge aufweisen. Beim NÖ VV-Cup erreichten die Herren den ausgezeichneten vierten Rang. Ein staatlich geprüfter Lehrwart steht den weiblichen U 17 und U 15



GEMEINDE STELLEN SICH VOR:

Sportunion Zwettl: Förderung und geistigen Fähigkeiten



Die Erfolgreichsten sind die Bogenschützen: fast jährlich erringen sie nationale und internationale Einzel- und Mannschaftstitel

Nachwuchsmannschaften zur Verfügung. Die Mixed Mannschaft bestreitet nicht nur Freundschaftsspiele, sondern nimmt auch regelmäßig an NÖ Meisterschaften und bei Turnieren im benachbarten Ausland teil. Gründungsjahr: 1984
Sektionsleiter: Mag. Rupert Weissinger, 3920 Etzen 41

Sektion Damen Fit-Turnen

Seit 1968 führt die Sektionsleiterin Ulrike Demal, 3910 Zwettl, Hauptplatz 7, diese Sektion. Mit ihr stärken 18- bis 74-jährige Damen ihre Kondition durch Gymnastik, Ballspiele u.a.m. Mit Besuchen von kulturellen Veranstaltungen wird auch für geistige Fitneß gesorgt.

Sektion Basketball

Sektionsleiter Dr. Klaus Bobak, 3910 Zwettl, Kesselbodengasse 51, motiviert seine derzeitige Hobbytruppe (Damen und Herren) seit Jahren zu persönlichen Höchstleistungen. 1983, im Gründungs-

jahr dieser Sektion, konnte die damalige Damenmannschaft den NÖ Landesmeistertitel nach Zwettl holen.

Sektion Karate

Bereits seit 1983 bietet die Sportunion Zwettl diese konditionell und mental anspruchsvolle Sportart an. Geprüfte Trainer begeistern bis zu 70 Sektionsmitglieder (Kinder und Erwachsene) für „Kata“ oder „Kumite“. 1986 organisierte diese Sektion die NÖ Landesmeisterschaften und 1990 den UNION Bundescup in Zwettl. Mit Stolz können diese Sportler auf bisher 50 errungene erste bis dritte Plätze bei Landesmeisterschaften, nationalen und internationalen Turnieren verweisen!

Sektionsleiter: Herbert Rauch, 3910 Zwettl, Kesselbodengasse 82

Sektion Surfen

Unter dem Sektionsleiter Jo-

hann Hofbauer, 3910 Stift Zwettl, Kampsiedlung 22, nützen die Surfer den Wind in der Fűrnkranzmühle, am Gardasee oder in anderen Surfpardiesen.

Gründungsjahr: 1985

Sektion Bogenschießen

1992 brachte der vielfache Landes- bzw. Staatsmeister, EM- und WM-Teilnehmer Josef „Peter“ Kolm den seit 1989 existierenden Club „Waldviertler Bogenzentrum“ in die Sportunion ein. Seit Jahren erringen die Schützen regelmäßig Einzel- und Mannschaftstitel bei nationalen und internationalen Meisterschaften. Es scheint, als hätten sie die Staatsmeistertitel in „Fita“ und „Feld“, Klasse „Compound“, seit Jahren gepachtet. Diese Sektion zählt leistungsmäßig absolut zu den Spitzenclubs Österreichs.

Die Sektionsmitglieder errichteten 1994 bis 1996 eine eigene Bogenschießanlage in Oberhof und organisieren hier laufend Wettbewerbe und Meisterschaften.

Sektionsleiter: Klaus Enengl, 3910 Zwettl, Landstraße 32

Sektion Handball

Diese wurde 1992 vom Sektionsleiter Dr. Johann Berger, 3910 Sprögnitz 11, gegründet. Damit wurde eine „Sportlücke“ in Zwettl geschlossen. Eine männliche und eine weibliche Jugendmannschaft spielen meisterschafts- und freundschaftsmäßig im Handballverband.

Sektion Kindertanzen

Seit 1989 trainiert die Sekti-

onsleiterin Erika Pöttl, 3804 Allentsteig, Wiener Straße 35, in Gruppen die Vier- bis Vierzehnjährigen. Die Mädchen zeigen regelmäßig bei öffentlichen Veranstaltungen einen Querschnitt durch ihr Repertoire.

Sektion Gymnastik

Seit 1992 bietet *Sektionsleiter Karl Gündler*, 3910 Zwettl, Hamerlingstraße 4, in regelmäßigen Kursen Ausgleichs- und Dehnungsgymnastik, Streßabbau u.a.m.

Sektion Tischtennis

Diese Sektion ist neben Tennis die älteste der Sportunion Zwettl. Ihre bedeutendsten Jahre waren die Achtziger: Am 10. November 1982 war sie Organisator und Veranstalter des Europaligakampfes Holland/Österreich. Diesen konnte übrigens damals Österreich mit 4 : 3 gewinnen!

1994, im Jahre der Reaktivierung, konnte sogleich wieder ein Meistertitel in der dritten Klasse Nord A und 1995 in der ersten Klasse Nord A erungen werden.

Sektionsleiter: Otto Schulmeister, 3910 Zwettl, Schulgasse 17

Sektion Leichtathletik

Unter dem *Sektionsleiter Mag. Bruno Baumgartner*, 3910 Zwettl, Mozartstraße 27, betreibt seit 1983 eine kleine Gruppe Jugendlicher diesen Sport meisterschaftsmäßig und erreicht Jahr für Jahr respektable Plätze bei Turnieren und Landesmeisterschaften.

Wie viele andere Vereine hat auch die Sportunion in manchen Sektionen Nachwuchsprobleme. Sollten Sie an der einen oder anderen Sportart Interesse haben, kontaktieren Sie einen der Funktionäre oder den zuständigen Sektionsleiter.



OFFIZIELLE FEIER IST IM OKTOBER

Regierungsrat Ewald Biegelbauer wird zum Ehrenbürger ernannt

Einem der bekanntesten und verdientesten Gemeindevandatare in der Geschichte der Großgemeinde, Altbürgermeister Regierungsrat Ewald Biegelbauer, wurde in der Gemeinderatssitzung am 20. Mai 1996 einstimmig die höchste Gemeindeauszeichnung verliehen: Er wurde zum Ehrenbürger der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ ernannt.

Regierungsrat Ewald Biegelbauer war von 1969 - 1976 als Gemeinderat und Stadtrat für Schulen und Kultur tätig, 1976 wurde er zum Bürgermeister gewählt und bekleidete diese Funktion bis 1989. Anschließend war er noch Mitglied des Gemeinderates bis 1993.

Er hat in diesen seinen Funktionen kraft seiner Per-

sönlichkeit und seiner besonderen politischen Fähigkeiten zum Ansehen und zur erfolgreichen Entwicklung der Gemeinde Zwettl entscheidend beigetragen.

In seine Amtszeit als Bürgermeister fallen eine Reihe von wesentlichen Vorhaben wie die Fertigstellung und Eröffnung des neuen Krankenhauses, der Neubau der Han-

delsakademie, der Umbau des alten Krankenhauses in ein Stadtamt, der Neubau einer vollbiologischen Kläranlage, die Errichtung des Zwettler Feuerwehrhauses und der Sporthalle, diverse Neu- und Umbauten auf dem Schul- und Kindergarten Sektor und

vieles andere mehr.

Die offizielle Übergabe der Ehrenbürgerschaft wird im Oktober dieses Jahres erfolgen.

Die Gemeinde gratuliert Landesschulinspektor Ewald Biegelbauer herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.



Juwelenhochzeit - 72,5 gemeinsame Jahre für Zwettler Ehepaar

Es war wieder einmal eine Ehrung im Hause Pölzl in der Wasserleitungsstraße. Nach dem 100. Geburtstag von Ignaz Pölzl beging man im Mai die „Juwelenhochzeit“: Ignaz und Rosa Pölzl sind seit 72,5 (!) Jahren verheiratet. Für Landeshauptmann Erwin Pröll gratulierte Landtagspräsident Franz Romeder. Bürgermeister Franz Pruckner konnte sich nicht an eine „Juwelenhochzeit“ im Gemeindebereich seit Gründung der Großgemeinde erinnern und fühlte sich beinahe als „Hausgast“ bei den Pölzls, war er in den letzten Jahren doch viele Male bei den verschiedenen Ehrungen zu Besuch: „Ab jetzt kommen wir jedes Jahr und für diesen Zeitraum wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit“, meinte der Bürgermeister.

Die Gemeinde gratuliert herzlich zu diesem außergewöhnlichen Fest.

Diamantene Hochzeit von OMedR. Dr. Josef und Margarete Böhm

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierte am 11. Juni das Ehepaar OMedR. Dr. Josef und Margarete Böhm aus Zwettl. Aus diesem Anlaß fanden sich zahlreiche Gratulanten im Haus des Jubelpaares am Mittelweg ein, unter ihnen Erzdechant Franz Kaiser, BH-Stellvertreter Dr. Norbert Haselsteiner und Bürgermeister ÖKR. Franz Pruckner.

Obermedizinalrat Dr. Josef Böhm wurde am 18.7.1909 in Wien geboren, wo er auch die Volksschule besuchte und am Realgymnasium Wien XVII die Reifeprüfung ablegte. Nach seinem Medizinstudium und der Promotion im Jahre 1934 begann die ärztliche Tätigkeit von Dr. Böhm an der II. Universitätsklinik, wo er 1939 die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie erhielt. Im selben Jahr wurde Dr. Böhm zur Wehrmacht einberufen. Im Mai 1945 geriet er in russische Gefangenschaft, die er zum größten Teil in Transkaukasien-Aserbeidschan verbrachte. Im Jahr 1948 kehrte er in seine Heimat zurück und war einige Zeit am Krankenhaus in Amstetten tätig. Vom 15. 6. 1952 bis zu seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand am 1. 1. 1975 war er Primararzt und ärztlicher Leiter des Krankenhauses Zwettl.

Seiner Ehe mit der Lehrerin Margarete Huber entstammen vier Kinder, wovon sein ältester Sohn Klaus ebenfalls als Primarius am Krankenhaus Zwettl tätig ist. Für die Verdienste von Dr. Josef Böhm um das Krankenhaus und um die Gemeinde wurde ihm 1975 vom Gemeinderat die Silberne Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ verliehen.

Wir gratulieren nochmals zur Diamantenen Hochzeit und wünschen dem Jubelpaar vor allem Gesundheit und Zufriedenheit auf dem weiteren Lebensweg.



Zwettler siegten bei Logo-Bewerb

Über 200 Zeichnungen für ein Logo, das den Schutz der Natur optisch „umsetzen“ soll, sandten Schulkinder aus ganz Niederösterreich ein. Sie beteiligten sich an einer Aktion der zuständigen Abteilung des Amtes der NÖ Landesregierung und des NÖ Landesschulrates. Prominente Juroren wählten aus den 40 Entwürfen, die in die engere Wahl kamen, die vier siegreichen Vorschläge aus. Bemerkenswert: Alle vier kamen aus Zwettler Schulklassen. Die Experten lobten die Kreativität der Kinder und die originellen Entwürfe, professionelle Graphiker sollen diese Entwürfe nunmehr konkret umsetzen.

Die Gemeinde gratuliert herzlich den Siegern, die den entsprechenden Schulklassen einen Niederösterreich-Rundflug mit Lada-Air einbrachte.

93. Geburtstag
6. Mai 1996
Sophie **GRÖTZ**
3533 Friedersbach 43

9. Mai 1996
Alois **SEMPER**
3910 Großglobnitz 14

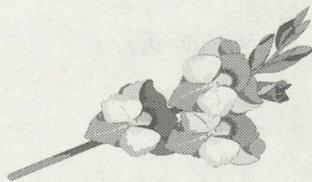
10. Juni 1996
Maria **HERRSCH**
Zwetli, Klosterstraße 2

18. Juni 1996
Franz **FUCHS**
Zwetli, Allentsteigerstraße 10

94. Geburtstag
24. Juni 1996
Anna **MAY**
3931 Rosenau Dorf 18

95. Geburtstag
27. Juni 1996
Ignaz **EDERER**
3910 Großglobnitz 26

96. Geburtstag
10. Mai 1996
Johann **GRETZ**
3911 Uttissenbach 14



Goldene Hochzeiten

12. Mai 1996
Dr. Berthold und Marianne
WEINRICH
Zwetli, Allentsteigerstraße 10

13. Mai 1996
Josef und Maria **SCHUSTER**
3910 Böhmhöf 4

19. Mai 1996
Leopold und Gisela **HAIDER**
3924 Kleinmeinharts 15

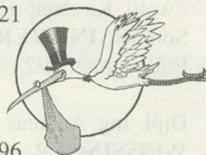
Diamantene Hochzeit

11. Juni 1996
OMedR. Dr. Josef und
Margarete **BÖHM**
Zwetli, Mittelweg 4

Geburten

14. April 1996
Lorenz Manfred **HINGER**
Moidrams 44

23. April 1996
David **RENK**
Großhaslau 21



26. April 1996
Thomas **PABISCH**
Stift Zwetli,
Waldrandsiedlung 102

2. Mai 1996
Vera **HANNY**
Jagenbach 1

3. Mai 1996
David Franz **MÜLLNER**
Jahrgs 4

8. Mai 1996
Dominik **KERSCHBAUM**
Kleinotten 21

9. Mai 1996
Regina Gabriele **EISERLE**
Zwetli, Sonnentorweg 11

12. Mai 1996
Maximilian **HAFNER**
Zwetli, Kremser Straße 2

14. Mai 1996
Thomas Sebastian **STEINER**
Zwetli, Galgenbergstraße 30

15. Mai 1996
Konstantin Wanja **PRINZ**
Zwetli, Kremser Straße 5

17. Mai 1996
Konstantin Alexander **BERGER**
Zwetli, Sonnentorweg 5

22. Mai 1996
Melanie **HAHN**
Zwetli, Schulgasse 14

24. Mai 1996
Stefan **DEGN**
Kleinmeinharts 13

28. Mai 1996
Thomas Fanz **ELSIGAN**
Zwetli, Industriestraße 5

28. Mai 1996
Johanna **WEBER**
Zwetli, Kremser Straße 5

2. Juni 1996
Viktoria Elisabeth **REDL**
Niederstrahlbach 12

3. Juni 1996
Isabell **WUNSCH**
Rieggers 41

4. Juni 1996
Anna **HELMREICH**
Waldhams 21

8. Juni 1996
Petra **ZEILINGER**
Zwetli, Nordweg 28/6

12. Juni 1996
Marlene **WEICHSELBAUM**
Zwetli, Hamerlingstraße 13

12. Juni 1996
Dominik **KNÖDLSTORFER**
Unterrabenthan 24

14. Juni 1996
Claudia **EDINGER**
Jahrgs 15

18. Juni 1996
Patrick **LANG**
Kleinmarbach 47

Stefan **REUBERGER**
Niederglobnitz 21



Eheschließungen

18. April 1996
Erich Franz **STRASSER**
Limbach 62
Andrea **GRÜNSTÄUDL**
Zwetli, Sonnentorweg 11

19. April 1996
Franz **SENK**
Jagenbach 27
Manuela Elisabeth **LINDTNER**
Jagenbach 27

3. Mai 1996
Dipl.-Ing. René Josef
WEICHSELBAUM
Zwetli,
Hermann Feucht-Straße 8
Claudia **KORMESSER**
Marbach am Walde 23

Geburtstage

90. Geburtstag
28. Mai 1996
Aloisia **HAIDER-WALLY**
3924 Unterrosenauerwald 1

92. Geburtstag
14. Mai 1996
Johanna **BAUER**
3931 Rieggers 44

26. Mai 1996
Theresia **GRÜN**
Zwetli, Neubaustraße 1

28. Mai 1996
Anna **RANFTL**
3910 Rudmanns 101



3. Mai 1996
Ludwig **TRAXLER**
Guttenbrunn 15
Romana Josefine Katharina
WAGNER
Guttenbrunn 24

6. Mai 1996
Robert Gottfried
GUNDACKER
Peygarten-Ottenstein 64/1
Manuela **HANNY**
Jagenbach 1

10. Mai 1996
Kurt
SCHWINGENSCHLÖGL
Stögersbach 38
Monika **ZEUGSWETTER**
Gerotten 29

17. Mai 1996
Jürgen Josef **MAIER**
Stögersbach 63
Silvia **MEIDL**
Gerotten 1

Werner **MAYERHOFER**
Zwettl, Weitraer Straße 9
Helga Gertrude **PIRINGER**
Zwettl, Weitraer Straße 9

Karl **SCHWARZINGER**
Etzen 31
Silvia **ALTMANN**
Unterrosenauerwald 21

24. Mai 1996
Walter **SCHALLI**
Gerotten 13
Silvia Annemarie **GRUBER**
Gerotten 13

31. Mai 1996
Sascha Alexander **HEILER**
Rudmanns 125
Liza **SAJN**
Rudmanns 125

Jürgen Roland **SCHADEN**
Zwettl, Dr. F. Weismannstraße 3
Sonja **HINKER**
Zwettl, Dr. F. Weismannstraße 3

7. Juni 1996
Ewald Josef **GINTNER**
Niederstrahlbach 34
Sabine Elfriede **ERTL**
Niederstrahlbach 34

21. Juni 1996
Rudolf **STOLZ**
Zwettl, Kirchengasse 1
Sonja **SAINITZER**
Rudmanns 154/2

Dipl.-Ing. Andreas
WEISSINGER
Rudmanns 58
Eveline Maria **TRAXLER**
Rudmanns 41

Johannes Stefan Anton
KOBER
Zwettl, Sonnentorweg 12
Alexandra **HAIDER**
Zwettl, Sonnentorweg 12

25. April 1996
Josef **ZACH**
91 Jahre
Rudmanns 33

26. April 1996
Maria **ENGELHART**
94 Jahre
Unterrosenauerwald 50

27. April 1996
Theresia **WIMMER**
75 Jahre
Rudmanns 104

6. Mai 1996
Rosina **BERGER**
85 Jahre
Niederstrahlbach 13

10. Mai 1996
Theresia **STUMPTNER**
84 Jahre
Oberstrahlbach 14

12. Mai 1996
Ernst **PFEIFFER**
52 Jahre
Merzenstein 18

16. Mai 1996
Ludmilla **BRUNNER**
91 Jahre
Oberwaltenreith 3

21. Mai 1996
Josefa **DECKER**
86 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2

24. Mai 1996
Otto Paul Gerhard **FAUCK**
76 Jahre
Zwettl, Gerungser Straße 30

26. Mai 1996
Gustav Johann **BARTEK**
83 Jahre
Zwettl, Nordweg 29/4/4

30. Mai 1996
Josef **KOLM**
84 Jahre
Friedersbach 82

4. Juni 1996
Aloisia Josefine **REITERER**
77 Jahre
Hörmanns 5

10. Juni 1996
Silvester **FLOH**
64 Jahre
Negers 5

11. Juni 1996
Veronika **LACKINGER**
74 Jahre
Zwettl, Alpenlandstraße 15

12. Juni 1996
Rosina **SPÖRER**
78 Jahre
Mitterreith 22

15. Juni 1996
Emma **FÜHRER**
84 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 1

Diese Aufstellung ist nicht vollständig, da auf Grund des Datenschutzes nur jene Personenstandsfälle veröffentlicht werden, zu denen das Einverständnis vorliegt.

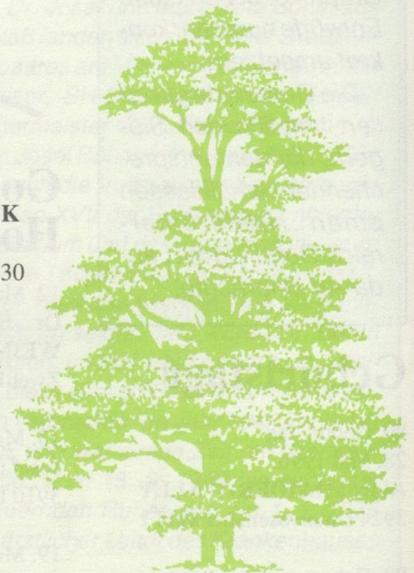


Todesfälle

17. April 1996
Anton **WEISS**
73 Jahre
Zwettl, Wasserleitungsstraße 9

21. April 1996
Theresia **THOR**
67 Jahre
Rieggers 54

22. April 1996
Emma **WINKLER**
71 Jahre
Syralfeld 7



EIGENE ERZEUGUNG -
Grabmale - Restaurierungen - Steinbau

Steinmetzmeister **WUNSCH GmbH & Co KG**
3910 ZWETTL, KREMSER STRASSE 48
Telefon 02822/52 4 78 • Telefax 02822/52 47 87

EIGENE STEINBRÜCHE

STEIN
WUNSCH





Leyrer + Graf Baugesellschaft mbH

3952 Gmünd
0 28 52/501-0

3970 Weitra
0 28 56/23 73

1194 Wien
0 22 2/369 89 56

3910 Zwettl
0 28 22/546 56

Ihr Partner für Bauaufgaben



Erholung und Vergnügen im Hallenbad mit Sauna und Dampfbad - Stift Zwettl

TELEFON: 02822/52214-14

Schwimmen-Sauna-Dampfbad-Solarium-Rutsche-Massage

ÖFFNUNGSZEITEN IN DEN SOMMERFERIEN 1996: DIENSTAG, 2. JULI BIS SAMSTAG, 3. AUGUST 1996

Dienstag: 15 - 21 Uhr (Gem. Sauna)
Mittwoch: 15 - 21 Uhr (Gem. Sauna)
Donnerstag: 15 - 21 Uhr (Damensauna)

Freitag: 15 - 21 Uhr (Herrensauna)
Samstag: 15 - 21 Uhr (Gem. Sauna)

ACHTUNG! BEI SCHÖNWETTER: 17 - 21 Uhr!

MOHN, PILZE UND BEEREN

IN DEN MONATEN JULI UND AUGUST IN DEN WALDVIERTLER STUBEN

Die nächsten Wochen stehen bei uns voll im Zeichen von Mohn-, Pilz- und Beerengerichten • Lassen Sie sich von Küchenchef Helmut Eigner und unseren Mitarbeitern im Restaurant Waldviertler Stuben so richtig verwöhnen • Große Auswahl an österreichischen Spitzenweinen auch glasweise •

Grillabende, schattiger Gastgarten
uvam... Rufen Sie uns an!

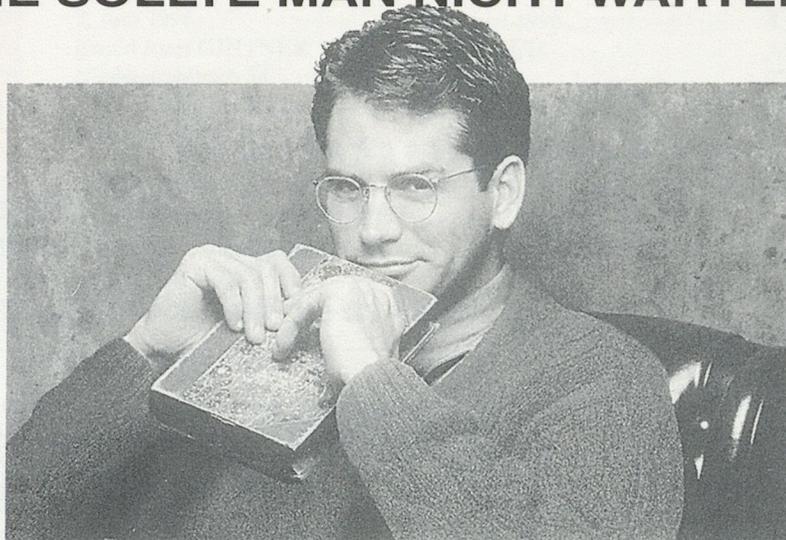


Hotel
SCHWEIGHOFER
Restaurant

*Waldviertler
Stuben*

A-3533 Friedersbach bei Zwettl
Tel: 02826/7511 Fax: 02826/751154

WÜNSCHE SOLLTE MAN NICHT WARTEN LASSEN



 **Privatkredit**

Wichtig ist das "gewußt wie". Finanzierung auf solider Basis, mit Feinabstimmung auf Ziele und Möglichkeiten. Dann sind realisierte Träume auch wirklich eine Bereicherung des Lebensgefühls.

Bank und Sparkassen AG
Waldviertel-Mitte
Hauptanstalt Zwettl



MODE
BADEMODEN
MODE

BADEANZUG
oder BIKINI
36-42 nur **S 499.-**



*Z*wettl
Eine Stadt bringt Mode ins Land



DIE FAMILIE • DIE MODE • DAS HAUS

3910 Zwettl, Hauptplatz 15 - 17, Telefon u. Telefax: 02822/52495